





Niederlage  
Ladefrist  
Empfänger  
richtigungs-  
anz oder  
enruhe  
Land nach  
thäufiger  
stimm find.  
licht weniger  
eleitet von  
Bismarck ist  
Es trug  
beirage von  
eingezahlt  
der hiesigen  
im nächsten  
e beginnen,  
en ertönen  
führungen  
den zu er-  
schiedenem  
achmarkt-  
freiwillige  
den aus  
Getränken  
Belegenheit  
are zu be-  
se hat am  
wischen das  
ins Gesichts  
bestanden.  
errette, hat  
ist darum  
schleunigst  
igen mögen  
h hat das  
ten Bewill  
durch eine  
em Erfolg.  
ersten Alte  
sowie das  
Jubel auf  
ngenehmer  
war als  
Dragoner-  
leider mit  
1306 Litt  
Chor und  
Zimmer-  
otlichheid  
ulungen  
rsten Auf-  
Besuchers  
m Parkett  
ie während  
ie dadurch  
ufführung  
geltangels  
h. Strauß  
Neudeck  
zu einem  
spielen  
ls Pfarrev  
m Zeichen  
ist — des  
geht es  
erhält ein  
ein Pferde  
nicht unge-  
heute ihr  
mittheil ge-  
Kuh zu  
168, einen  
sob diesen  
h eine an-  
chen. Er  
entpach,  
geworden.  
Lassen-  
! Nehtlich  
cht Markt  
sie sich  
lten, als  
emonnaie  
en, unter  
richts-  
von hier  
zu Dieb-  
zu August  
Karoline  
ftlichen  
zu 4, die  
rurtheilt.  
kommen  
3. April  
wegen  
6. April  
orroschin,  
n Sonn-  
stki aus  
walt Dr.  
ann aus  
theidiger  
meisters  
renadier-  
egiments  
henhaus  
Lieber  
Kofolst  
mmung  
bermann  
geringe  
r in der  
ch groß  
rlebigen.  
stmitig-  
gen der  
d, daß er  
äftsleute  
damals  
ute habe  
egeben.

Selbst vor 23 Jahren, wie dann weiter behauptet worden sei, sei er nicht Hauptmann gewesen, seinen Abschied habe er 1884 als Premierlieutenant genommen, wie das im amtlichen Reichstagsbuch zu ersehen sei. Er sei überhaupt nur zwei Mal in Wiesbaden gewesen, einmal 24 Stunden und dann 48 Stunden und Jedermann müsse doch wohl ohne weiteres einsehen, daß er in dieser kurzen Zeit keine Schulden gemacht haben werde. Jene ganze Zeitungsnotiz sei eine schamlose Lüge, für die er den Berliner Urheber gerichtlich belangen werde, damit wieder einmal klar gestellt werde, in wie gemeiner Weise mißliebige Männer verleumdet werden. Der Redner ging dann sehr ausführlich — im Ganzen sprach er 2 1/2 Stunden! — auf die Zuschriften ein, die im Sprechsaal des „Geselligen“ vom Januar enthalten waren. Der so oft angeführte Ausspruch des Kronprinzen (späteren Kaiser Friedrichs III.): „Der Antisemitismus ist eine Schmach des Jahrhunderts“ sei vom Kronprinzen niemals gebraucht worden, wenigstens könne das nicht nachgewiesen werden. Ein Gerichtshof habe allerdings einmal in einem Verleumdungsprozeß gegen Stöcker die Richtigkeit angenommen, doch haben damals Zeugen wie Jordan und u. a. nur ausgesagt, daß zur Zeit des Prozesses bereits verstorbene Stadtrat Magnus habe ihnen Mitteilung von jener Äußerung gemacht. Das sei aber noch lange kein Beweis. Dem gegenüber stehe die Aussage eines andern, freilich auch schon verstorbenen Mannes, des Adjutanten des Kronprinzen, Herrn v. Normann, der versichert habe, bei einer Wohlthätigkeitsveranstaltung, bei welcher auch der Kronprinz erschienen war, sei Stadtrat Magnus an diesen mit den Worten herangeraten: „Ein kaiserliche Hoheit beweisen durch Ihr Erscheinen, wie sehr Sie den Antisemitismus verdammen.“ Darauf habe, so wußte Herr von Normann zu berichten, der Kronprinz mit einer etwas unwilligen Geberde geantwortet: „Nun, Herr Magnus, ich hehe nicht!“ Später habe verschiedene Herren, z. B. Herr v. Dieck, Daber gegenüber der Kronprinz auf an ihn gerichteten Anfragen jene Äußerung von der „Schmach des Jahrhunderts“ nicht zugegeben. Aber selbst wenn der Kronprinz jenen Ausspruch gethan hätte, so wäre dies noch lange kein Grund, seine Richtigkeit anzuerkennen. Männerstolz dürfe sich eben nicht scheuen, anderer Ansicht zu sein, als ein vielleicht schlecht unterrichteter Fürst.

Später sprach Herr Liebermann von Sonnenberg über das eigentliche Thema die „Noth der Zeit“ und citirte im Laufe des Vortrages zahllose Äußerungen berühmter Männer aus alter und neuer Zeit über die Judenfrage. Die nationale Seite der Judenfrage fange jetzt an brennend zu werden, seitdem durch die verschiedenen Handelsverträge eine Importprämie auf die Einwanderung von Juden ausgeübt worden wäre, die Vorposten der eigenartigen „Kulturmomente“ aus Ausland habe er schon in Thron zu „bewundern“ Gelegenheit gehabt. In Rußland empfinde man jetzt auch schon lebhafter das Wachstum der Judenheit. Fürst Meščicherski gebe in seinem „Blatt“, „Grashdanin“ den Besorgnissen der russischen Gesellschaft lebhaften Ausdruck, fast die gesamte Presse Russlands sei jüdisch geworden, fast das gesamte Bankwesen befinde sich in jüdischen Händen, fast alle staatlichen Einnahmen würden von Juden besorgt. Von der wirtschaftlichen Unterjochung durch die Juden biete das statistische Jahrbuch der Stadt Berlin von 1893 draßliche Beispiele. Obwohl die Juden zu den Reichthümern des Reichthums wie 1 : 19 stehen, ist die Hälfte der Handelstreibenden Juden, unter 599 Rechtsanwältinnen seien 462 Juden, unter 19046 Rentiers seien 696 Juden. Redner schloß mit einem Citate aus einem Märkischen Gedichte, das von der deutschen Geduld handelt. Die Versammlung rief Bravo und gab auch durch Handclatschen dem Redner in den Ausführungen des Redners Ausdruck. Ein Vorstandsmitglied des deutsch-sozialen Vereins überreichte Herrn Liebermann von Sonnenberg einen Lorbeerzweig mit Danksworten, worauf Herr L. erwiderte, seiner Ansicht nach sei es noch nicht an der Zeit, Lorbeerzweige zu vertheilen, der Sieg sei noch nicht erritten, eine stille Mobilmachung, wie 1813, aber diesmal gegen das Judenthum, müsse weiter vorbereitet werden, man müsse sich frei machen von jüdischem Einfluß und dies könne man hier in Braunschweig am besten, wenn man der vom Deutsch-sozialen Verein geplanten Spar- und Vorhutkasse beitrete und die auf ihre Gründung abzielenden Bestrebungen unterstütze. Die ihm gespendeten Lorbeerzweige pflegte er in seinem Heim an dem Postamente der Wüste seines unvergesslichen Freundes Bernhard Förster niederzulegen. Er für seine Person mache keinen Anspruch auf besondere Ehrung, ihm sei es eine Ehre, als deutscher Mann zu kämpfen. Redner forderte die Versammlung dann auf, ein Hoch auf das geliebte deutsche Vaterland auszubringen und auf den großen Kanzler, der Deutschland in den Sattel geloben habe. Nach dem gemeinsamen Gesänge des ersten Verles von „Deutschland über Alles“ blieb ein Theil der Versammlung noch längere Zeit gemütlich beisammen.

**Schlöhan, 31. März.** Auf der gestrigen allgemeinen Kreisversammlung des Bundes der Landwirthe für Schlöhan wurde auf Vorschlag aus der Versammlung heraus einstimmig Herr Hilgendorff-Blasig, der auch den Kreis im Hause der Abgeordneten vertritt, als Reichstagskandidat aufgestellt. Herr Schröder-Bechlan erhielt keine Stimme.

Für den Wahlkreis Schlöhan-Flatow ist noch ein konservativer Kandidat Herr Gerichtssekretär Lieberhammerstein — ein Gegner des Bundes der Landwirthe — aufgestellt worden.

**Danzig.** Seit ihrer Eröffnung am 15. März d. Js. passirten, die uns mitgetheilt wird, 69 Rähne und 14 Dampfer stromaufwärts, sowie 67 Rähne und 14 Dampfer und eine polnische Kraft stromabwärts die Schleuse zu Plehnendorf. Von den stromabwärts kommenden Rähnen führten 26 Weizen, 22 Roggen, 16 Gütter, 5 Ruder, 5 Melasse, 4 Ziegel, 1 Kartoffelmehl und einer Widen als Ladung. Die 16 stromaufwärts gehenden Dampfer hatten in 11 Fällen Güter, in drei Fällen Weizen und in zwei Fällen Spiritus.

**Flatow, 1. April.** Der Kreishaushalts-Etat für 1894/95 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 217 500 Mk., gegen das vorige Jahr 13 000 Mk. weniger. An Einnahme aus den landwirtschaftlichen Böden sind 60 434 Mk. (im vorigen Jahre 93 773 Mk.) eingestellt. Die Beiträge der Kreiseingewiesenen belaufen sich an Kreisabgaben auf 90 000 Mk. und an Provinzialabgaben auf 26 000 Mk. Der Staatszuschuß zu den Kosten des Kreis-Ausschusses beträgt 10 635 Mk., der Provinzialzuschuß aus dem Dotationsfonds 9877 Mk. und die Zinsen von Kapitalvermögen 4200 Mk., der Provinzialzuschuß zur Unterhaltung des Gemeinde-Begehäuses 7 400 Mk., das Kaufquantum an die Landkörperschaft beträgt 20 560 Mk., zur Chaussee-Unterhaltung sind 83 500 Mk. angeworfen. Die Schulden des Kreises betragen 970 000 Mk. An Provinzialabgaben hat der Kreis 26 000 Mk. beizusteuern.

**Pr. Stargard, 1. April.** Auf dem am Freitag hier abgehaltenen Kreistage wurden die Herren Landratsdirektor Albrecht-Suzemim und Gutsbesitzer Deyer-Kranzen zu Kreis-Deputirten wiedergewählt. Zur Errichtung eines Kinderkrankenhauses in Danzig wurde eine einmalige Beihilfe von 300 Mark bewilligt. Eine gleiche Summe bewilligte man unserer Stadt zur Unterhaltung des Krankenhauses und erhöhte den Jahresbeitrag für die hiesige Feuerwehr von 50 auf 100 Mark. Der ganze Etat wurde auf 176 000 Mark in Einnahme und Ausgabe festgestellt. Die durch Kreiskommunalbeiträge aufzubringende Summe beträgt 66 664 Mark gegen 42 658 Mark im vergangenen Jahre. Die Mehrkosten sind entstanden durch Verzinsung der neuen Anleihe, durch Beitragzahlung zu den Pflegekosten für die in Provinzialanstalten untergebrachten Geisteskranken und durch vermehrte Zinseneinnahmen.

**rt Barthaus, 30. März.** Der Landwirthschaftliche Verein hat nach längeren Beratungen beschlossen, dem Centralverein Westpreussischer Landwirthe nicht beizutreten. Auf dem zu gestern einberufenen Kreistage wurden gewählt die Herren: Gutsbesitzer Nibel-Barthaus zum Kreis-Ausschuss, Gutsbesitzer Böde-Barnewitz und Hübner-Lissimewo zu Mitgliedern des Kreis-Ausschusses und Fabrikbesitzer Schottler-Lappin zum Mitgliede der Kreis-Ausschuss-Kommission.

**Dirschau, 31. März.** Unter dem Vorsitze des Landrats, Geh. Regierungsraths Doehn fand heute eine Kreistags-sitzung statt. Der Etat für 1894/95 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 181 000 Mk. festgesetzt. Es ist der erfreuliche Ueberschuß von 57 317 Mk. vorhanden. Von diesem sollen 130 000 Mk. festgelegt werden, um einen Fonds zu bilden, aus welchem der spätere Ankauf eines Grundstücks und der Bau eines Kreis-Hauses besprochen werden kann. Der Rest von 44 317 Mk. soll zur Erleichterung der Kommunal-lasten verwendet werden. An Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Kaufmann Johann Enß wurde Herr Fabrikbesitzer Preuß in den Kreis-Ausschuss gewählt. Von den nach dem Chausseebau zu bauenden 31 Kilometer Chausseen sind dem Provinzialanschuß 22-27 Kilometer zur Prämierung vorgeklagen worden.

In der gestrigen Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Dirschau hielt Herr Flemming einen Vortrag über Phoma Betae. Dieser Pilz wird durch Samen übertragen und wuchert im Erdboden weiter. Der Same ist nach Professor Frank mit Kupfervitriol und Kalk zu beizen. Der Verein hat 85 Mitglieder; er ist einer der stärksten der Provinz. Vorsitzender ist der Landrat Geh. Regierungsrath Doehn, Schriftführer Herr Gutsbesitzer Schlegler.

**R. Pöhlitz, 1. April.** Gestern Abend brannte in Spranben ein dem Besitzer Herrn Piotrowski gehöriges, von sechs Familien bewohntes Arbeitshaus nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß an eine Rettung des Mobilars nicht zu denken war. Eine Arbeiterfrau stürzte sich in das dem Einstruz nahe Gebäude, um ihre Erbsparnisse, die Früchte eines arbeitsreichen Lebens, welche sie in Gestalt von 4 Einhundert- und 5 Zwanzigmarscheinen in ihrem Gebetuche aufbewahrt, zu retten. Leider mißlang ihr das Wagniß nicht nur, sondern sie trug auch so schwere Brandwunden davon, daß sie heute dem hiesigen Krankenhaus zugeführt werden mußte. Dasselbe geschah mit einem Kinde, welches gleichfalls schwere Brandwunden davon getragen hat. Einer anderen Familie sind 150 Mark mitverbrannt. Die Abgebrannten sind nicht versichert.

**Königsberg, 1. April.** In der Generalversammlung des ostpreuss. landw. Centralvereins wurde, wie schon kurz mitgetheilt, mit großer Mehrheit eine Erklärung angenommen, der zu Folge der Landtag erucht werden soll, dem Gesetzentwurf über die Bildung von Landwirthschaftskammern die Zustimmung zu versagen. Der Berichterstatter, Herr Oekonomierath Kreis, betonte, wenn die Staatsregierung Maßnahmen zur Verbesserung des Kreditwesens und einer Umänderung des Erbbaurechts für die Landwirthe treffen wolle, so sei es nicht nöthig, eine Reorganisations ins Leben zu rufen und eine Arbeitsbewährte Organisation, die Centralvereine, umzustößen. Herr v. Jungschulz-Röber-Lagardien hielt den Gesetzentwurf für verfehlt. Es nichts Besseres geboten werde, möge man es beim Alten belassen. Dem entsprechend wurde der obige Beschluß mit großer Mehrheit gefaßt. — Dem von der Herdbrügel-Gesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs gestellten Antrage, der Gesellschaft zum Zweck der Beschädigung der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in Berlin mit einer Kollektivausstellung von in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindern eine Beihilfe bis zur Höhe von 3000 Mk. zu bewilligen, wurde Folge gegeben. Der Etat für 1894/95, welcher in Einnahme mit 224 950 Mk. abschließt, wurde genehmigt. — Zur Deckung der Kosten der Feier des 50-jährigen Bestehens des Centralvereins, welche am 13. November d. J. in feierlicher Weise in Königsberg begangen werden soll, wurden 3000 Mark mit der Maßgabe bewilligt, daß der Verein weitere Geldmittel zu dem angeregten Zweck, falls es nöthig sein sollte, aussetzen wird.

Eine Volks-Brausebadeanstalt wird von unserer Stadt errichtet werden. Die Baukosten, veranschlagt auf 34 000 Mk. sollen den Erparnissen der städtischen Sportasse entnommen werden. In den Betriebskosten hat das Kuratorium der Schenk-Pohlschen Stiftung eine jährliche Beihilfe von 750 Mk. für die nächsten fünf Jahre zugesagt.

Der in Folge des Pistolenduellts, in welchem der Referendar B. fiel, verhaftete Student der Landwirthschaft, Baron v. R. aus Dünaburg ist gegen Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen worden.

**I. und dem Kreise Schrode, 31. März.** Eine furchtbare Feuerbrunst vernichtete am Nachmittage des 28. in Waschl die Gehöfte mehrerer Bauern. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

**Allenstein, 1. April.** In feierlicher Weise wurde heute das neue katholische Volksschulgebäude, das 20 Klassen enthält, durch die Geistlichkeit eingeweiht. Anwesend waren Vertreter der städtischen Körperschaften und eine tausendköpfige Menschenmenge. Zum 1. Oktober wird nunmehr auch die Mittelschule bestimmt ins Leben treten. Sie wird sechs-Klassig eingerichtet werden, und man hofft sie mit einer Summe von 22900 Mark jährlich zu unterhalten, die aufgebracht wird durch einen Staatszuschuß von 5000 Mark, das Schulgeld und, falls erforderlich, durch einen Zuschuß aus dem Stadtsäckel.

**T. Selsau, 1. April.** Gestern Nachmittag brach in den Wirthschaftsgebäuden des Ritterguts M. Tanagersee, das unserm Landtagsabgeordneten, Herrn v. Konanski gehört, Feuer aus, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß sämtliche Wirthschaftsgebäude eingeschert wurden und nur das herrschaftliche Wohnhaus stehen blieb.

**a. Snotwrazlatz, 1. April.** Zur Einkommensteuer werden nach dem in der Stadtverordnetenversammlung gefaßten Beschlüsse im Steuerjahre 1894/95 266 1/2 Prozent Zuschlag als Kommunalsteuer erhoben werden. — Die Hebeamme, welche, wie schon berichtet, Fr. S. vergiftet haben sollte, ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

**Posen, 2. April.** Bei der am Sonnabend vorgenommenen Stichwahl im Reichstagswahlkreise Mejerik-Domst erhielt, soweit bis Sonnabend Abend bekannt war, in sechs Städten des Wahlkreises der Landtagsabgeordnete von Dziembowski (freikommerciativ) 1726, Probst Szymanski (Pole) 943 Stimmen. In denselben sechs Städten wurden bei der Wahl am 13. März 2465 Stimmen abgegeben, davon entfielen auf von Dziembowski 735, Szymanski 686 und den Antisemiten v. Drosch 954 Stimmen. — Wie uns heute unser Posener O-Korrespondent telegraphirt, hat der Kandidat der Deutschen, v. Dziembowski mit einer Mehrheit von etwa 500 Stimmen über den Polen gesiegt.

**(Posen, 1. April.)** Zur Kosciuszko-Feier bringen sämtliche polnische Zeitungen Festartikel. Die kirchliche Feier wurde gestern Vormittag in der Dominikanerkirche mit einer Messe unter Mitwirkung der polnischen Gesangvereine abgehalten. An das Kosciuszko-Komitee zu Krakau wurde ein Verdrüßungs-Telegramm abgeandt. Die Hauptfeier fand heute Nachmittag im großen Lambertschen Saale statt und umfaßte Gesänge, Vorträge und Deklamationen. Etwa 2000 Personen, darunter mehrere polnische Abgeordnete, nahmen Theil. Abends wurde im polnischen Theater das historische Bild „Kosciuszko bei Raclawice“ aufgeführt. Auf den Straßen war von einer patriotischen Festimmung nichts zu merken: es herrschte völlige Ruhe. Vereinzelt war illuminiert.

Eine nach Krakau entsandte polnische Abordnung hiesiger Bürger legte im Namen der polnischen Bevölkerung der Stadt Posen am Sarge Kosciuszko's einen Kranz nieder.

**H. Dongrowis, 1. April.** Der Geburts-tag des Fürsten Bismarck wurde hier auch in diesem Jahre festlich begangen. Im Ziegelschen Saale hatten sich etwa 40 Festgenossen zu einem Abendessen vereint. Den ersten Toast brachte Herr Landrat v. Wierjtschek auf den Kaiser aus; das deutsche Volk gedebte dankbar des Tages an welchem der Kaiser dem Altreichskanzler wieder seine Huld zugewandt habe. Herr v. Gersdorff-Kirchenspopowo huldigte dem Fürsten Bismarck in beredeten Worten und sprach die Zuversicht aus, die deutsche Nation würde des Einigers des Reichs stets eingedenk bleiben. In einem Telegramm wurden dem Fürsten die Glückwünsche der Festgenossen dargebracht. In Elsenau war vom Bunde der Landwirthe eine ähnliche Feier veranstaltet worden.

**Schneidemühl, 31. März.** Zum Stadtbauamts-Assistent ist in der gestrigen Magistrats-Sitzung der Stadtbauamts-Assistent Schlabach aus Stargard i. P. gewählt worden.

### Verschiedenes.

Der auf der Reise von Bremen nach New-York befindliche Dampfer „Gms“ (Kapitän Reimhagen) wird vermisst. Er sollte schon am 29. März in New-York ein-treffen, bis zum 1. April Nachmittags 5 Uhr haben jedoch über sein Verbleiben keinerlei Nachrichten vorgelegen. Man vermuthet, daß irgend eine Beschädigung der Maschinen die Verspätung verursacht habe.

Vermisst werden ferner nicht weniger als sechs Hamburger Schiffe, und zwar die Segelschiffe „Emma“, „Magnet“, „Margaretha“, „Marie“, „Mercurius“ und „Upola“. Von allen sechs Fahrzeugen und deren Mannschaften fehlt bereits seit Monaten jede Spur.

Die Cholera ist in Rußland noch immer nicht ganz erloschen. In der Stadt Warshan sind vom 13. bis 18. März 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Oberhofprediger Dr. Kögel ist, wie die „Kreuzztg.“ hört, am 31. März als Mitglied des evangelischen Oberkirchenrathes ausgeschieden. Von seinen früheren Aemtern behält er nur das des Oberhofpredigers.

Durch die letzten Sprengungen mittels Torpedos ist das Wrack des „Cabo Machidaco“ im Hafen von Santander vollständig zerstört worden; eine Explosion hat glücklicherweise nicht stattgefunden. Die Bevölkerung, welche sich, wie schon berichtet, geflüchtet hatte, kehrt allmählich in die Stadt zurück.

### Neuestes. (S. D.)

**Berlin 2. April.** Der Kaiser sandte an Fürst Bismarck am 1. April folgendes Telegramm (bereits theilweise auf der 1. Seite mitgetheilt): „Gew. Durchsicht spreche meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Glückwünsche in meinem Namen einen Kuratz zu überreichen. Der feste Stahl, der dazu bestimmt ist, sich um Ihre Brust zu legen, mag als Symbol des deutschen Dankes gelten, der sich in fester Treue um Sie schließt und dem auch ich bereiten Ausdruck meinerseits verleihe möchte. Wilhelm.“

Fürst Bismarck antwortete telegraphisch: „Eurer Majestät sage ich ehrfurchtsvollsten Dank für den gnädigen Glückwunsch und für die hüdhreichen Worte, in denen Eurer Majestät Gnade für mich Ausdruck findet. Den neuen Waffenschmuck werde ich als Symbol dieser Gnade anlegen und meinen Kindern als dauerndes Andenken an dieselbe vererben.“

**Bremen, 2. April.** Wie dem „Norddeutschen Lloyd“ telegraphisch gemeldet wurde, ist der vermisste Dampfer „Gms“ auf der Inselgruppe der Azoren eingeschleppt worden. Die Passagiere werden mit dem von Genua abgehenden Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ weiter befördert werden. (s. Verschiedenes.)

**Danziger Viehhof, 2. April.** (Tel. Dep.) Angetrieben waren heute 213 Schweine, welche 34, gute 85 Mk. der Cr. prellten. Ferner standen 47 Kinder zum Verkauf. Das Geschäft war flau.

**Danzig, 2. April. Getreidebörse.** (Z. D. von S. v. Morftein.)

Waren	Markt	Termin April-Mai	105
Weizen u. (p. 745 Gr. Du. G. m.): unverändert.		Termin	77
Umsatz 200 To.		Regulirungspreis z.	
inl. hochbunt u. weiß hellbunt	131-134	freien Verkehr	105
Erntergr. (660-700 Gr.)	130	fl. (625-660 Gr.)	127
Erbsen	103	Safer inländisch	130
Termin z. f. W. April-Mai	100	Erbsen	150
Termin z. f. W. April-Mai	136	Termin	90
Regulirungspreis z.	111	Rübsen inländisch	190
freien Verkehr	132	Rohzucker inl. Rend. 88%	
Roggen (p. 714 Gr. Du. G. m.): niedriger.		mat.	12,40
inländischer	104-105	Spiritus (loc. pr. 10000 Liter %)	48,50
russ.-poln. z. Transit	78	kontingentirt	28,50
		nichtkontingentirt	28,50

**Königsberg, 2. April. Spiritusbericht.** (Telegr. Dep. von Portatus u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Melle-Kommissions-Gesellschaft) per 10 000 Liter % loco konting. Mk. 49,00 Geld, unkonting. Mk. 29,25 Geld.

**Berlin, 2. April. Getreide- und Spiritusbericht.** Weizen loco Mk. 132-143, per Mai 140,00, per Juli 142,00. — Roggen loco Mk. 112-119, per Mai 122,00, per Juli 124,25. — Hafer loco Mk. 130-173, per Mai 130,00, per Juli 128,75. — Spiritus loco Mk. 31,20, per April 35,50, per Mai 35,90, per August 37,00. Tendenz: Weizen fester, Roggen fester, Hafer ruhig, Spiritus fester. Privatdiskont 1 1/2 %. Russische Noten 219,90.

**Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sauerst. Berlin, 31. März 1894.**

Waren	Markt	Stärkefabrikate	Markt
Ia Kartoffelmehl	15-15 1/2	Ram-Gouleur	38-34
IIa Kartoffelmehl	15-15 1/2	Bier-Gouleur	32-34
IIIa Kartoffelmehl u. Wehl	11 1/2-13 1/2	Dextrin, gelb u. weiß Ia	22-28
Reinigte Kartoffelmehl	7,50	Dextrin secunda	20-21
Fruchtbarkeit Berlin	7,50	De-gestärke (Mk.)	26-27
Hfr. Exportfab. notizen	7,00	Wegestärke (grßl.)	31-36
fr. Fabr. Frankfurt a. D.	7,00	do. Halleische u. Schlef.	35-36
Gelber Symp	17-17 1/2	Schabestärke	28-29
Cap Symp	18-18 1/2	Reisstärke (Straßen)	46-47
Cap. Export	18-18 1/2	Reisstärke (Städten)	46-47
Kartoffelmehl cap.	18-18 1/2	Maistärke	30-32
Kartoffelmehl gelb	17-17 1/2		

Alles p. 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Barthien von mindestens 10000 Kg.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

**Ueberschweimt ist der Markt mit Zahnreinigungsmitteln aller Art, doch frei von nachtheiligen Nebenwirkungen ist wohl kein einziges. Solle Sicherheit für absolute Unschädlichkeit und für ganz außergewöhnliche Wirkung bietet uns nur Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin). Reinigt man die Zähne mit dieser vorzüglichen Zahn-Crème beugt man wirksamst Zahnerkrankungen vor, denn diese Zahn-Crème wirkt vernichtend auf die so verderblichen Zahnpilze. Für 60 Pf. der Glasdose erhältlich in Graudenz bei: Fritz Kysor, Droguerie; Hans Radatz, Droguerie; Paul Sambo, Droguerie; Paul Schirmaoher, Droguerie zum roten Kreuz sowie in den Apotheken.**

Heute Abend 10 1/2 Uhr ent-  
schleif sanft nach schweren,  
langem Leiden mein theurer  
Gatte, unser heißgeliebter Vater,  
Großvater, Schwiegervater,  
Bruder, Schwager und Onkel  
**Herr Otto Kemsies**  
im 74. Lebensjahre. (5322)  
Namens der tiefbetrübten  
Hinterbliebenen zeigt dies er-  
gebenst an  
**Amalie Kemsies.**  
Böhndorf b. Grünau i. M.,  
Villa Salscha, d. 30. März 1894.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr ent-  
schleif sanft nach langem,  
schweren Leiden unser lieber  
guter Sohn, Bruder u. Schwager  
**August**  
im Alter von 26 Jahren.  
Dieses zeigen um stille Theil-  
nahme bittend, tief betrübt an  
**Dossoczyn, 31. März 1894**  
Kornblum und Frau.  
Die Beerdigung findet Mitt-  
woch Nachmittag 2 1/2 Uhr vom  
Trauerhause aus statt. (5282)

Die Verlobung meiner Tochter  
**Elisabeth** mit dem Guts-  
besitzer Herrn **Hermann Baran**  
zu Abbau Borchersdorf beehre  
mich allen Freunden und Be-  
kannten statt besonderer Mel-  
dung ganz ergebenst anzuzeigen  
**Radomken, im März 1894.**  
Wittwe **Minna Balau**  
geb. Gröger, fr. verw. Schwan.  
**Elisabeth Schwan**  
**Hermann Baran**  
Verlobte.  
**Radomken, Abbau Borchersdorf.**

**Louis Heidenhain**  
**Anna Heidenhain**  
geb. **Klagemann**  
Vermählte. (5211)  
**Granssee, im März 1894.**

**Gust. Kaufmann's Lotteriegesch.**  
jetzt Herrenstr. 20.

Für mein Fabrikat:  
**Tricottailen, Blousen**  
u. **Knabenanzüge** suche  
ich für **Ost- und West-**  
**preussen evl. Posen** nur  
mit gut. Referenzen versehen  
**Agenten** hauptsächlich an  
**Grossisten, grössere**  
**Consumenten.** (5310)  
Brandenburg a. H.  
**Julius Heimann sen.**

Ein franz. Perikon wird z. kaufen  
gesucht  
5371 Altstraße 14, II Treppen.

**Englisches concentrirtes**  
**Restitutionsfluid**  
bewährtes Mittel gegen **Lahmheit**  
der Pferde, Rinder (Zugthiere) etc.  
Flasche 0.75 M., Postsendungen v. 4 1/2 kg  
n. Blechflasche 5 M. fr. geg. Nachnahme.

**Mallophagin**  
einzig sicher wirkendes Mittel gegen  
Ungeziefer (Läuse etc.) bei Thieren,  
besonders bei Schafen.  
Postsendung von 4 1/2 kg. incl. Emball.  
3 Mk. fr. geg. Nachnahme.

**Englisches Creolin**  
bestes, billigstes Desinfectionsmittel u.  
Antiseptium, in Wasser löslich und  
vollständig ungiftig. (8297)  
Blechflasche von 5 kg 6.50 Mk. incl.  
Emball. und fr. geg. Nachnahme.

**Paul Noethling Nachfolger**  
Berlin N., L. 1. Kstr. 6.  
Telephon - Amt II. 711.

**Spezialzucht**  
**schw. Staliener.**  
Gebe auch in die. in Jahre von mei-  
nem hochfeinen Stamme, in Bromberg,  
Posen, und in d. 3. in Kulm a. B. mit  
dem ersten Preise prämiirt, **Bruteier**  
die Wandel mit 3 Markt, Verpackung  
50 Pfg. gegen Nachnahme ab. (3572)  
R. Rößel, Kucowo b. Guldendorf.

**Betten, Bettfedern und Linnen,**  
sowie ganze  
**Wäsche-Anstaltungen**  
in allen Preislagen empfiehlt  
13621  
**H. Czwilinski.**

gute schottische Aflen,  
a. 16 Markt die Sonne,  
sowie sämtl. andere  
Satzheringe lief. z. bill.  
Preise. **F. W. Schroeder, Danzig.**  
Gut Neuenburg bei Neuenburg  
Westpreuss. empfiehlt ab Bahnhofsstation  
Gardenberg an der Ostbahn. (8248)  
4-5 Waggons handverfertigte  
**Daberische Gß-Kartoffeln.**  
16 Bde. Meyer's Konvert.-Perikon  
und bill. z. verk. Oberthornerstr. 14, 1. Tr.

**Die Fleischerei und Wurst-Fabrik**  
Gegründet 1848. von Gegründet 1848  
**Ferdinand Glaubitz**  
En gros. 5-6 Herrenstraße 5-6 En detail.  
empfiehlt vorzügliche Braten von jungen Ochsen, Tränkälbern, Hammeln  
und Schweinen, sowie ihren großen Vorrath von geräucherter Schinken  
Wurst, Speck, Schmalz, Fatg u. s. w. in feinsten Qualität.  
NB. Bestellungen werden schnell und prompt effectuirt. (4989)

**Berolina**  
Drillmaschine.  
Nur eine Säewelle  
f. Getreide, feine u. grobe Sämereien.  
**Gleichmäßige Ausfaat**  
in coupirtem Terrain, am Hange und Ebene.  
**Act.-Ges. H. F. Eckert,**  
**Bromberg.**  
Saxonia-Drillmaschinen,  
Saxonia-Normal-Drillmaschinen,  
Zimmermann'sche Drillmaschinen  
(Superior, Hallensis) (7585)  
zu Original-Preisen.

Das beste und billigste. Von ersten  
Autoritäten warm empfohlen; viel-  
fach preisgekrönt. 10-jähriger  
grosser Erfolg. Man verlange  
in der hiesigen Niederlag.  
umsonst kleine  
Broschüre über  
Vogelpflege.  
**Voss'sches Vogelfutter.**  
Unüber-  
troffen für  
Kanarienvogel,  
einheimische Finken,  
Amseln, Drosseln, Staare,  
Nachtigallen, fremde Pracht-  
finken, Papageien usw. Ab Köln,  
umsonst illustr. Kataloge über Käfige,  
Preististen über alle Arten Vögel.  
**Gustav Voss, Hoflieferant, Köln.**  
Probepackete à 10 Pfg. in der hies. Niederlage bei:  
**Paul Schirmacher, Drogerie zum roten Kreuz.**

**Selbstthätige Viehtränke**  
- geschlich geschützt - Neues verbessertes System.  
**Wasser-Versorgung**  
Wasserleitungen werden schnell u. sachgemäß eingerichte  
- Zahlreiche Referenzen. -  
**Fr. Rasmus, Magdeburg.**

**Queckenwampyr „Ceres“**  
- Patent Schnackenburg. -  
**Menheit!**  
Unfehlbarer Ausrotter von  
Quecken und anderen Un-  
krautwurzeln. Garantirt  
großartigster Erfolg in  
allen Bodenarten.  
Ebenfalls unentbehrliches  
Ackergerath für den Zuckerrübenbau. Lockert  
den Boden besser wie jedes andere Instrument  
und bereitet denselben zur Saatbestellung  
hervorragend vor.  
Man versäume nicht, Prospekte über diese wichtige  
Maschine einzufordern. (9084)

**Hodam & Ressler, Danzig**  
Maschinenfabrik.  
**Zengniß.**  
Nachdem Herr Rittergutsbesitzer Heinrich Ulrich in Belzau ver  
Rhedda Westpr. die „Ceres“-Maschine ca. 3-4 Monate probeweise  
im Gebrauch gehabt hat, schreibt uns derselbe darüber Folgendes:  
Herrn Hodam & Ressler-Danzig.  
Gern bezeuge Ihnen, daß ich Ihnen nunmehr fest gekauften Quecken-  
Wampyr „Ceres“ Patent Schnackenburg mit dem überraschendsten  
Erfolg erprobt habe. Trotz bisheriger Anwendung von allen möglichen  
Krümmern u. war es mir auf meiner neu erworbenen Besitzung, welche  
äußerst vernachlässigt und vollständig verwaunet war, nicht möglich, der  
Quecken, diesen nagenden Feind aller Cultur, ganz Herr zu werden. Die  
„Ceres“ hebt unter den schwierigsten Verhältnissen und in allen  
Bodenarten die Quecke vollständig locker heraus, sodaß nur noch ein  
Nachgeben erforderlich ist um mit leichter Arbeit das Verwahren oder  
Abfahren zu bewirken. Eine Längs- und Querbearbeitung des Acker  
ist bei großer Verquickung zu empfehlen. Ihre „Ceres“ hat sicher  
eine große Zukunft und dürfte bald in der Landwirthschaft zu den un-  
entbehrlichsten Maschinen gehören, namentlich in denjenigen Wirth-  
schaften, welche nicht plötzlich zur Tiefkultur übergehen können.  
Hochachtungsvoll  
Rittergut Belzau b. Rheda Wpr. **Heinrich Arutz,**  
den 22. September 1893. Rittergutsbesitzer.

Offerte nur für Händler.  
**Massen-Artikel für Küchen-Magazine,**  
**Eisenwaaren- und Messer-Handlungen**  
sind **Gutzzeit's Patent-Küchenmesser**  
mit doppelzahnigem Fischschupper und Fleischschaben.  
Dieselben dienen allen Schneidzwecken in Küche  
und Haushalt, bewirken ein leichtes und sauberes Ent-  
schuppen der Fische unter Auffang der Schuppen, sowie  
ein schnelles und leichtes Schaben des Fleisches unter  
Zurücklassung der Fasern und Sehnen.

**Deutsche Reichs-Patente**  
No. 61925, 66788, 70542.  
Prämiirt von internationalen Aus-  
stellungen; lobend anerkannt von Autori-  
täten der Kochkunst.  
**H. Suhr & Co. in Hamburg**  
General-Vertrieb für den Export, Hamburg und die östlichen Provinzen.  
Illustrierte Prospekte nebst Preise gratis und franco; Muster  
gegen Nachnahme.

**Hodam & Ressler, Danzig**  
Maschinenfabrik  
(7650) empfehlen:  
**„Geräuschlose“**  
Patent-Milch-Centrifugen  
für Handbetrieb.  
Neueste Konstruktion  
bis zu 250 Liter pro Stunde leiste nd.  
Vorzüglichste Entrahmung, leichtester  
Betrieb, billigste Preise, Lieferung  
franco Bahnhaf, Aufstellung  
durch unsere Monteure gratis.

Feinste, frische (5370)  
**Ananas-Früchte**  
empfehlen und empfehlen  
**F. A. Gaebel Söhne.**  
Umzugs- eine Wohnung billig zu  
vermietben Lindenstr. 13. (5358)

**Verloren, gefunden,**  
**gestohlen.**

Auf dem Wege von Wiesenweg bis  
Getreidemarkt ein Portemonnaie mit  
33 Mark u. ein gold. Ring verloren.  
Gegen Belohn. abzug. Getreidemarkt 28.

**Veretne,**  
**Versammlungen,**  
**Vergnügungen.**

**Das Wohlthätigkeitsfest**  
zu Gunsten des von den Grauen  
Schwestern verwalt. Grandenzer  
kathol. Mädchen-Waisenhauses  
findet am **Donnerstag, den**  
**5. April d. Js.,** im Schützen-  
hause statt und beginnt um 4 1/2  
Uhr Nachmittags. Entree 50 Pf.

**Liedertafel,**  
Die Gesangs-Proben beginnen  
Dienstag, den 3. April. Geplante Aus-  
flüge, Concerte und Provinzial-Sänger-  
fest bedingen die Theilnahme sämtlicher  
Sänger an den Gesangsproben. (5222)  
Der Vorstand.

**Fleischer-Verein Grandenz.**  
**Vinnungs-Versammlung.**  
Montag, den 9. April ev., Nachmittags  
4 Uhr, im Schützenhause hierelbst, zu  
welcher die Herren Vinnungs-Mitglieder  
hierdurch eingeladen werden. 5170  
Die Anmeldungen der Lehrlinge zum  
Losprechen müssen bis Donnerstag, den  
5. April ev., erfolgen.  
Die Prüfung der angemeldeten Lehr-  
linge findet Freitag, den 6. April ev.,  
Nachmittags 4 Uhr, im Schlachthause statt.  
Grandenz, den 29. März 1894.  
Der Obermeister.  
C. Hapke.

**Verein ehemaliger**  
**Artilleristen.**  
Dienstag, den 3. d. M.,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
Bereinsabend im Eivoli:  
**Der Vorstand.**  
5369)  
Behufs Bildung eines Zweigvereins  
des Provinzial-Vereins der Ritter  
des Eisernen (5289)

für Grandenz und Umgegend, werden  
die Inhaber desselben erjucht, sich Sonn-  
abend, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr,  
im Eivoli zur näheren Besprechung  
recht zahlreich einzufinden.  
**J. A.: Feldthau.**

**Deutscher Schulverein**  
**Strasburg.**  
Die Versammlung ist vom 4. auf den  
11. April verlegt worden. (5236)

**General-Versammlung**  
Sonntag, den 8. April d. Js.,  
Nachm. 4 Uhr.  
Tages-Ordnung.  
1. Innere Angelegenheiten.  
2. Rechnungslegung.  
3. Vorstandswahl. (5235)  
4. Festsetzung der Sitzungstage pro  
1894-95.  
Um rege Theilnahme wird gebeten.  
**Verein für landw. Interessen für**  
**Strasburg Wpr. u. Umgegend.**

**Verein der Hundefreunde**  
**Bromberg.**  
Am 23. April ev. Kreisliche auf  
Baarhäuser. Nennungsfrist den 10.  
April ev. Propositionen und Nennungs-  
formulare zu beziehen vom Schriftführer  
**Hermann Melzer, Bromberg.**  
**Schwan.**  
Einer Familienfeier wegen bleibt  
mein Lokal am **Dienstag, d. 3. d. M.**  
geschloffen.  
**J. Richter.**

**Stadt-Theater in Grandenz.**  
Gastspiel des  
Elbinger Stadttheater-Ensembles.  
Dienstag, den 3. April 1894:  
**Die Fledermaus**  
Operette von Joh. Strauß. (5331)  
Mittwoch: Gastspiel des Herrn  
**Alfred Reucker** v. Stadttheater  
in Danzig. Erstes Auftreten von  
**Franz Gottscheid**  
**Der Pfarrer v. Kirchfeld**  
Volksstück von Anzengruber.  
Wurzelfey . . . . Alfred Reucker.  
Pfarrer Hell . . . . Franz Gottscheid.

**Danziger Stadt-Theater.**  
Dienstag, **Der Mikado.** Vorher: **Die**  
**kleine Prinadonna.**  
Mittwoch: Benefiz für Moritz Wimmer.  
Mit neuer Ausstattung. **Der Frei-**  
**schütz.** Romantische Oper.  
Freitag: Benefiz für Sophie Sedlmair.  
**Die Aritanerin.** Große Oper von  
Weberbeer.  
Sonabend. Klassiker-Vorstellung bei  
ermäßigten Preisen. **Die Anfran.**

**Schulbücher**  
zu billigsten Preisen vor-  
rätbig bei  
**Oscar Kaufmann,**  
Buch-, Kunst-, Musikalien-Handlung.

**Julius Lewandowski**  
**Papier- und Schreib-Waaren-**  
**Handlung**  
Oberthornerstraße 19  
empfiehlt zum Beginn der Schulen  
sämmtl. Schreibhefte von nur  
gutem Papier u. vorchriftsmäßigen  
Linaturen, Zeichen- und Noten-  
hefte, Schiefertafeln, Schwämme  
und Griffel, vorzügliche Stahl-  
federn,halter, Bleistifte, Zin-  
ten, Federkasten, Lineale, Schul-  
taschen, Tornister, Bücherträger  
und alle sonstigen Schulbedarfs-  
artikel zu billigsten Preisen.

**Pianinos**  
zu **Original-Fabrikpreisen,**  
auch auf Abzahlung, empfiehlt  
**Oscar Kaufmann**  
Pianofortemagazin.  
**Heute 3 Blätter**

Die Landwirtschaft in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs. Die Schranken des Raumes und der Zeit werden durch die genialen Erfindungen unseres Jahrhunderts immer mehr verkleinert...

Ein Bild großartigen geistigen Erfolges entrollt der bereits durch mehrere Abhandlungen uns wohl bekannte Verfasser. Es scheint fast, als hätten die Menschen seit dem 12. Oktober 1492 ihr bestes Material nach dem neuentdeckten Erdtheil gesendet...

Die Gründe für diese bedeutsame wirtschaftliche Tüchtigkeit der Amerikaner findet Detken zunächst in der günstigen geographischen Lage, sowie den weisen Verfassungen und Einrichtungen dieses Landes...

Der Ackerbau selbst wird auf weiten Flächen noch sehr extensiv betrieben. Besonders im Westen benutzt man verhältnismäßig wenig Arbeitskräfte und Kapital...

Von den Früchten, welche in der Union gebaut werden, ist vor allem der Mais zu nennen, der in dieser seiner Heimath in 300-400 Spielarten auf fast endlos große erscheinenden Flächen ausgefüttert wird...

Wenn irgend etwas die hohe Thakraft und Intelligenz des amerikanischen Volkes beweisen kann, so ist dies die Art und Weise, wie von einem Theil dieses Volkes die Viehzucht betrieben wird.

sehr wenig, sie gebrauchen zu ihrer Bestellung lieber das Maulthier und Pferd, welche schneller arbeiten und den Gang der Maschinen gleichmäßig gestalten.

Detken beschränkt sich aber keineswegs darauf, uns mit dem landwirtschaftlichen Betriebe allein bekannt zu machen, nein, er greift auch in das volkswirtschaftliche Leben der Union hinein...

Was uns jedoch mehr wie alle diese Fragen interessiert, ist der Schluss des Buches, welcher von der amerikanischen Konkurrenz handelt. Wir würden es noch mehr bedauern, daß dieser Theil so knapp gefaßt ist...

Mit diesen Ausführungen schließt Verfasser sein arbeitsreiches Werk, möge ihm der Dank aller Landwirthe für die durch dasselbe erreichte Vermehrung ihres Wissens zu Theil werden.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 2. April.

Nach dem Jahresbericht des Hauptvereins der deutschen Lutherstiftung für die Provinz Westpreußen für 1893 betrug die Einnahme 8248 Mk...

Das 10. Provinzial-Kirchengefangsfest des Vereins für Kirchenmusik für Ost- und Westpreußen findet am 15. und 16. Mai zu Allenstein statt.

Der Ostpreussische Kunstverein veranstaltet in diesem Jahre seine 16. Ausstellung in den Städten Tilsit, Memel und Allenstein.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehstande des Gutsbesizers Honigmann in Griebenau, Kreis Schwetz, ist erloschen.

Das Gut Adl. Neutirch im Kreise Konitz ist im Wege der Subhastation für etwa 116000 Mk. an die Firma J. Zuchler-Konitz verkauft worden.

Der Landrath des Kreises Verent, Herr Geh. Regierungsrath Engler begehrt am 2. Mai d. Js. sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Der praktische Arzt Dr. Liegs in Groß-Tschow ist zum Kreiswundarzt des Kreises Belgard ernannt.

Die Amtsrichter Dr. Kühne in Schmiegel und Hothorn in Körlin sind infolge ihrer Ernennung zu Regierungsräthen aus dem Justizdienst geschieden.

Dem Rechtsanwält und Notar, Justizrath Bälowius zu Königsberg ist der Charakter als Geheimer Justizrath, dem Gerichtsschreiber Kroll in Bartenstein der Charakter als Kanzleirath verliehen worden.

Der Regierungsbaumeister Promies in Bromberg ist zum Stadtbau-Inspektor in Breslau gewählt worden.

Der Garnisonverwaltungsdirektor, Major a. D. von Schaffnerort in Gumbinnen ist nach Jüterbog versetzt.

Dem Eisenbahninspektor Prikel in Insterburg sind die Ritter-Insignien 2. Klasse des Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären verliehen.

Herrn Kreisbauinspektor Koppen in Schwetz ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Dem Kreis-Thierarzt Dr. Malkmus zu Gaben ist die Kreis-Thierarztstelle für den Kreis Gumbinnen, mit dem Amtssitz in Gumbinnen, verliehen und zugleich die kommissarische Verwaltung der Departements-Thierarztstelle für den Regierungsbezirk Gumbinnen übertragen worden.

An Stelle des Oberbuchhalters Sturkel in Bromberg, der hinfür den Amtscharakter als Regierungsekretär zu führen hat, ist der Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Schendel zum Oberbuchhalter ernannt worden.

Dem ordentlichen Seminarlehrer Kukulka zu Egin ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Die Wahlen des Rentmeisters und bisherigen Rathsherrn Jander zum Beigeordneten, sowie des Kaufmanns und bisherigen Stadtverordneten Pirich zum Rathsherrn der Stadt Schwetz sind bestätigt.

Der Hafen-Bauinspektor, Baurath Demppowff in Memel ist in die Wasser-Bauinspektor- und technische Mitgliedsstelle bei der Regierung in Stade, der bisher bei der Ausführungs-Kommission für die Regulierung der Weichselmündung in Danzig beschäftigte Wasser-Bauinspektor Rhode in die Hafen-Bauinspektorstelle in Memel, der Kreis-Bauinspektor, Baurath Dittmar in Marienburg in die Kreis-Bauinspektorstelle in Jüterbog, der bisher bei Weichselstrombauten beschäftigte Wasser-Bauinspektor Wolff in Pielitz in die Wasser-Bauinspektor- und technische Mitgliedsstelle bei der Regierung in Königsberg, der bisher bei der Regierung in Königsberg angestellte Wasser-Bauinspektor Werneburg nach St. Johann-Saarbrücken, der Wasser-Bauinspektor Brickenstein von Posen nach Schrimm versetzt.

Der Lehrer Joh. Marquardt in Gorzno ist an die neugegründete Mittelschule in Stolp berufen worden.

Dem Bureauchhilfen Benedikt Maciejewski in Mogilno und dem Arbeiter Albert Schulz in Samotschin, welche ein schulpflichtiges Mädchen bezw. einen Arbeiter und einen Knaben mit eigener Lebensgefahr von dem Tode des Ertrinkens gerettet haben, ist von dem Regierungspräsidenten zu Bromberg eine Geldprämie zugewilligt worden.

Kulm, 31. März. In der heutigen Sitzung des Kreistages wurde der Etat für 1894/95 mit der Abänderung, daß der Ausgabe von 223000 Mk. die zwei Chaussee-Aufsichtern bewilligte Gehaltszulage von je 100 Mk. jährlich zugesetzt, die Provinzial-Aggaben dagegen um 2000 Mk. gekürzt werden, festgestellt und beschlossen, wie im Vorjahre die Kreis-Kommunalbeiträge mit 55 Prozent Zuschlägen zur Grund- und Gebäudesteuer und mit 110 Prozent Zuschlägen zur Einkommensteuer zu erheben. Die Einrichtung von Naturalversorgungsstationen wurde einstimmig abgelehnt. Der Zuschlagsmehrsatz in Marienwerder wurde eine Beihilfe von 50 Mk. mit der Maßgabe bewilligt, daß der Zuschuß nur in dem Falle gezahlt werden soll, wenn ein Kreisangehöriger auch wirklich einen Lehrkursus durchgemacht hat. In Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891 wurde beschlossen, zwei Drittel der auf 210 bezw. 180 Mark festgesetzten Pflanzkosten für die in den Provinzialanstalten untergebrachten Geisteskranken, Epileptischen, Zbloten, Taubstummen und Blinden auf die Kreis-Kommunalkasse zu übernehmen und das Drittel der Kosten den Ortsarmenverbänden zur Last zu legen. Zwei Petitionen, welche den Bau einer Chaussee von Blotto nach Anislaw und den Bau einer Kreischaussee von Ruffi über Moszowin nach Ostromecko bezweckten, wurden dem Kreis-Ausschuß zur Entscheidung überwiesen. Der Antrag des Deichhauptmanns Lippe, den Kreis-Ausschuß zu ersuchen, zu den vorliegenden Anträgen auf Erweiterung des Chausseeneckes Stellung zu nehmen und diejenigen Linien zu bestimmen, deren Bau das allgemeine Interesse erheischt, sowie dem nächsten Kreistage eine entsprechende Vorlage zu machen, fand nicht die nötige Unterstützung.

Zus der Kulmer Stadtniederung, 1. April. Vor einigen Tagen wurde ein Kind des Arbeiters U. in Schönicht durch den Hufschlag eines Pferdes derartig am Kopfe verletzt, daß ein Auge aus der Augenhöhle drang. Da die der Schöneicher Verrentkämpfe noch immer massenhaft vorhandenen schwarzen Saatkörnen mit dem Bauen der Kester wieder beginnen, versucht man, sie durch Gewehrschüsse zu verjähren.

Aus dem Kreise Kulm, 20. März. Der Bienenzuchtverein in Kornatowo und Umgegend, welcher einige Bienenzüchter selbst aus den Kreisen Grandenz und Thorn zu seinen Mitgliedern zählt, hat sich der zu weiten räumlichen Ausdehnung wegen in zwei Abtheilungen getheilt, und zwar: Abtheilung A Kulmsee und Abtheilung B Dombrowken. Als Scheidegrenze ist die Chaussee Kulm-Briesen angenommen worden; es bleibt jedoch den nahe an der Grenze wohnenden Mitgliedern überlassen, sich für die eine oder die andere Abtheilung zu erklären.

H. Rosenbergs, 1. April. An Stelle des Herrn Brauereibesizers D. Hande, der sein Mandat niedergelegt hat, ist Herr Bürgermeister Tiz zum Kreistagsmitgliede gewählt worden. Auf dem gestrigen Kreistage wurde der Etat für 1894/95 auf 282500 Mk. festgesetzt. Als Mitglied des Kreis-Ausschusses wurde Hr. Christian Kukulka in Kienitz, als Mitglied der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission Hr. Zuckersabrik-Buchhalter Pliwer-Kienitz, als Mitglied der Gebäudesteuer-Einschätzungs-Kommission Hr. Vorowski-Kienitz gewählt. Die Petition wegen Beibehaltung der Dienklappen auf dem Lande fand die Zustimmung des Kreistages. Das Hotel Schläter ist heute in den Besitz des Hrn. Granath-Memel übergegangen.

Marienwerder, 1. April. In der gestrigen Sitzung des Lehrer-Vereins verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Vorstandes des Provinzial-Lehrervereins, in welchem derselbe dem Verein seinen Dank für die Zustimmung zur Veranstaltung der Provinzial-Lehrerversammlung in Marienwerder ausdrückt. Dann hielt Herr Priebke A. Krebs einen Vortrag über den Freiherrn Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805), den Reformator der evangelischen Dorf- und Landschulen in Preußen, den Begründer der Denk- und Sprachübungen, welcher die Naturwissenschaften als gemeinnützige Kenntnisse in die Volksschule eingeführt hat und dessen Schulbestrebungen wahrhaftig Friedrich den Großen dazu angeregt haben, nach Westpreußen 187 Lehrer zu senden und in diesem Landestheil auf den Dörfern deutsche Schulen zu gründen. Hierauf sprach Herr Kwak-Neudorf über die Bedeutung des Spruches: „Leben Sie wohl!“ für die Schule. Daraus wurde beschlossen, in der nächsten Versammlung eine Sammlung freiwilliger Gaben für das in Schreiberhan zu errichtende Lehrereheim zu veranstalten.

Kulm, 1. April. Auf dem gestrigen Kreistage wurde der Etat für das Jahr 1894/95 in Einnahme und Ausgabe in Höhe von 198811 Mark bewilligt, 3085 Mark weniger als im vorigen Jahre. Die Kreisaußerbücherverwaltung erfordert 11085 Mk., die Amtsverwaltung 16400 Mk., die Schulverwaltung 83312 Mk., Chaussee- und Wegeverwaltung 59538 Mk., Sanitäts- und Veterinärwesen 3725 Mk., Allgemeine Kreisverwaltung 8785 Mk. Provinzial-Beiträge für das laufende Jahr 21500 Mk., Leistungen an den Landarmenverband 3000 Mk. Bei der Einnahme waren voriges Jahr als Antheil an dem Ertrage der Getreide- und Viehzölle noch 48827 Mk. eingestellt, während für das gegenwärtige Etatsjahr nur noch 22700 Mk. eingestellt werden konnten, 1200 Mk. mehr als der Kreis-Beiträge leisten muß. Die Aufnahme eines Darlehens von 150000 Mk. zu Wegemeliorationszwecken wurde beschlossen. An Kreis-Kommunalbeiträgen hat der Kreis 144000 Mk. aufzubringen.

Schwetz, 1. April. Einige patriotisch gesinnte Herren sind zur Gründung eines Fonds zusammengetreten, welcher dem Bau eines Kaiser Wilhelm-Denkmal's bezweckt. Es ist schon eine ansehnliche Summe gesammelt und der Kreisparthe

Abertreten worden. Freiwillige Beiträge nimmt der Kreis-  
schußsekretär Herr Nitz entgegen.

**Deutsch-Krone, 30. März.** Auf der diesjährigen Kaninchen-  
Ausstellung des Berliner Kaninchenzuchtvereins hat auch ein  
Dt. Kroner Bürger, Herr Albert Mautsch für hervorragende  
schöne englische Widder einen der höchsten Preise erhalten.

**w Schönebeck, 1. April.** Zu den vielen hier bestehenden  
Vereinen beabsichtigt man noch einen Schieß-Club hinzu-  
treten zu lassen. — Heute fand eine öffentliche Prüfung der  
Fortbildungsschüler, so wie eine Vertheilung von  
Prämien für fleißige Schüler statt.

**i Verent, 1. April.** Auf dem gestrigen Kreistage wurde  
Herr Gutsbecker Wötner-Stawiska zum Mitgliede der Civil-  
Ersatz-Kommission gewählt. Nach Vortrag des Berichts über  
die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten  
wurde der Kreis-Haushaltsetat für 1894/95 in Einnahme und  
Ausgabe auf 107350 Mk. festgestellt. Zur Ausschreibung von  
Kreisabgaben kommen 65170 Mk., die etwa 60 Prozent aller  
Staatssteuern ausmachen werden und gegen das Vorjahr 7000 Mk.  
mehr betragen. Das Gehalt des Kreis-Ausschusssekretärs Binder  
wurde mit 2250 Mk. in den Etat gestellt, steigend mit jährlich  
50 Mk. bis auf 3000 Mk. Die Provinzialabgaben beziffern sich  
auf 13000 Mk. — Heute früh fand man die Leiche des Hand-  
lungsgehilfen Julius Neumann mit einer Schußwunde im  
Kopfe im Chaußeegrabens zwischen Stadt und Bahnhof. Höchst-  
wahrscheinlich hat sich N. selbst erschossen. Er hatte sich gefehert  
einen Revolver mit mehreren Patronen gekauft, war dann mit  
anderen jungen Leuten in verschiedenen Restaurationen gewesen  
und hatte dabei geäußert, er werde sich, da ihm zum 1. April  
seine Stelle gekündigt sei, eine andere Stelle nicht besorgen, „es  
werde schon wie werden“. Auch fand man bei der Leiche einen  
von eigener Hand beschriebenen Zettel, wonach er sich erschossen  
werde.

**± Rensselt, 31. März.** Die Wahl des Rittergutsbesizers  
Landschaftsraths Rührig auf Wylschkeim zum Kreisdeputirten  
ist vom Oberpräsidenten bestätigt worden. — In Kölln im  
hiesigen Kreise hat sich ein Arzt niedergelassen. — An die Schule  
in Schloß Neustadt ist der Lehrer Beyer aus Pretoschin und  
an die Schule in Wiloschowo der Lehrer Münchow berufen  
worden. — Bei der gestrigen Ersatzwahl eines Stadtver-  
ordneten wurde in der ersten Abtheilung der Kaufmann  
Semke gewählt.

**e Fanziger Niederung, 1. April.** Vorgestern Nachmittag  
brannte die etwa 100 Meter lange neue Scheune des Hof-  
besizers Herrn Alwinerich in Jagdam nieder. Nur mit großer  
Anstrengung konnte der naheliegende Stall gerettet werden.  
Der Wind trieb Feuerbrände nach einem nebenliegenden Gehöfte  
und zündete einen Strohhäufen an, der neben einer Scheune  
stand. Diese fing schon an zu brennen; doch wurde das Feuer  
noch rechtzeitig gelöscht.

**i Aus dem Kreise Osterode, 30. März.** Zur letzten  
Generalversammlung des Hohensteiner Vorkämpfvereins  
waren von 252 Mitgliedern nur 15 Genossen erschienen. Der Rein-  
gewinn beträgt 3315 Mk., die Dividende der Mitglieder, deren  
dividendenberechtigtes Guthaben sich auf 52932 Mk. beläuft,  
wurde auf 6 Proz. festgesetzt. Der Kassennachschuß ist gegen das  
Vorjahr um 17687 Mk. zurückgeblieben. Trotz seines 27jährigen  
Bestehens hat der Verein noch keinen Verlust erlitten. — Die  
Jahres-Bilanz der Volkseigenenenschaft Fröden an  
für 1893 ergibt in Aktiva und Passiva 77087 Mk. Der Rein-  
gewinn für 1893 beträgt 11146 Mk. Im Laufe des Geschäftsjahres  
traten 4 Genossen hinzu, so daß deren Zahl z. B. 24  
beträgt.

**i Aus dem Kreise Osterode, 29. März.** Das Hohen-  
steiner Gymnasium zählte am 1. Februar d. Js. nur noch  
65 Schüler. Die Obersekunda hatte nur einen einzigen Schüler.  
Bei den Abiturientenprüfungen des vergangenen Schuljahres  
erhielten 8 Schüler das Zeugniß der Reife. — Das Osteroder  
Realgymnasium, seit Ostern 1893 in der Umwandlung in  
ein Gymnasium begriffen, wurde am Anfange des Schuljahres  
von 190 Schülern besucht. 15 Sekundaner erhielten das Zeugniß  
für den einjährig-freiwilligen Dienst.

**K Wohnungen, 1. April.** In der am Sonnabend ab-  
gehaltenen Sitzung des Kreistages wurde die dauernde  
Unterhaltung der Landstraßenstrecke Weinsdorf-Gerswalde auf  
den Kreis gegen die fiskalische Abfindungssumme von 14723 Mk.  
übernommen. Der Kreis-Haushaltsetat für 1894/95 wurde auf  
406500 Mk. festgesetzt. Sodann wurde die Verbesserung der  
Lage der Bezirks-Hebammen wie folgt beschlossen: Die Bezirks-  
Hebammen erhalten jährlich ein Gehalt von 40 Mk., welches  
alle fünf Jahre um 10 Mk. steigt und höchstens 100 Mk. beträgt.  
Die neue Berechnung tritt mit dem 1. April cr. in Kraft. Den  
Bezirks-Hebammen wird eine von dem Bestehen der Nachprüfung  
und guter Führung nach dem Urtheil des Kreisphysikus abhängige  
jährliche Remuneration im Höchstbetrage von je 10 Mk. gezahlt.  
Sämmtlichen Hebammen werden die Desinfektionsmittel, den  
Bezirks-Hebammen auch die nötigen Bücher und Instrumente  
auf Kreiskosten angeschafft und unterhalten. Den mehr als 2  
Kilometer von der Kreisstadt wohnenden Bezirks-Hebammen  
werden für den Tag der Nachprüfung 1,50 Mk. Tagegelber und  
10 Pf. Reisekosten pro Km bewilligt. Der alte Vorstand des  
Kuratoriums der Kreisparokhie für 1. April 1894—1897 wurde  
wiedergewählt; an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Niebke-  
Sparverfeld wurde Gutsbecker Weidmann-Döhringshof gewählt.  
Von den 1893/94 eingenommenen Zinsen des Kreisvermögens  
wurden 7000 Mk. dem Kreis-Begebenfonds überwiesen und der  
Rest dem Kreis-Ausschuß zur Verfügung gestellt.

**b Aus dem Kreise Hainburg, 30. März.** Die Arbeiten  
an dem Bau des zweiten Geleises Korchsen-Lyd sind seit  
längerer Zeit wieder aufgenommen und nehmen ihren ungestörten  
Fortgang. Man wird allenthalben in nächster Zeit mit der  
Legung des Schienenstranges beginnen können. Der Erweiterung-  
bau der eisernen Brücke über die Deime in Neumühl  
geht seiner Vollendung entgegen. — Ein belagenderwerther  
Unglücksfall ereignete sich kürzlich in Vogslad. Das zwei-  
jährige Kind des Zimmanes Schulzki benutzte einen un-  
bewachten Augenblick, um an die dicht am Hause vorbeifließende  
Guber zu gelangen und fiel in den Bach. Es wurde bald darauf  
tot aus dem Wasser gezogen.

**s Aus dem Kreise Raguit, 1. April.** In der aufgehobenen  
Provinzialbauverwaltung zu Althof, welche Jahrzehnte hindurch  
von bedeutendem Einfluß auf die Hebung der Obstbaumzucht in  
der Provinz gewesen ist, kommen jetzt große Bestände von Obst-  
und Bierbäumen, nach Hunderttausenden zählend, zum billigen  
Verkauf.

**B Piskallen, 1. April.** Vor einigen Wochen wurde dem  
Grundbesitzer John B. aus P., wie berichtet, von einem stürzenden  
Bumpenstod ein Bein zerquetscht. Trotz der Gefährlichkeit des  
doppelten Beinbruchs wandten sich die Angehörigen an einen  
ländlichen Heilkünstler. Die nicht fachgemäße Behandlung hat  
eine so schwere Blutvergiftung zur Folge gehabt, daß zur Rettung  
des Lebens das Bein vorgestern hat abgenommen werden müssen.

**Kreis Rüssel, 31. März.** Eine nachschmerzliche Be-  
stimmung hat der verstorbenen Besitzer Josef Wunderlich in  
Prossitten in seinem Testament getroffen, er hat der zweiklassigen  
Volksschule 500 Mark zur Begründung einer Schülerbibliothek  
vermacht.

**b Heiligenbeil, 1. April.** Auf dem letzten Kreistage  
wurde beschlossen, die Gehälter der Lehrer an der Land-  
wirtschaftsschule auf den Normaletat zu bringen.

**H Tilsit, 1. April.** Die Durchführung der Maßnahmen gegen  
die Weiterverbreitung der im vorigen Jahre hier aufgetretenen  
Cholera hat der Stadt einen Kostenaufwand von mehr als  
8000 Mk. verursacht. Auf Veranlassung der Stadtverordneten-

versammlung ist der Magistrat bei der Regierung zu Gumbinnen  
dahin vorstellig geworden, die letztere möge einen Theil der  
Kosten auf Staatskosten übernehmen; diese Petition ist jedoch  
abschlägig beschieden worden. — Jenwärts der russischen Grenze  
scheint die Cholera noch nicht ganz erloschen zu sein. Leute aus  
der Gegend von Staudwille erzählten dieser Tage, daß in letzter  
Zeit in jener Gegend wieder einige Personen an der Cholera  
gestorben seien.

**H Tilsit, 30. März.** Wegen Körperverletzung mit  
tödlichem Erfolge hatte sich gestern der Matrose Karl  
Bergmann aus Tilsit-Preußen vor dem Schwurgericht  
zu verantworten. Am Nachmittag des 22. Juli v. J. waren  
mehrere Arbeiter am Memelufer mit dem Beladen eines Rahmes  
beschäftigt. Während der Besperpause kam der Angeklagte hin-  
zu, faßte den Arbeiter Pleinus am Kopfe und schimpfte ihn.  
Bei dem hierauf entstandenen Wortwechsel sagte der Angeklagte  
zu Pleinus: „Jetzt seid ihr viele; aber ich werde dich Hund  
schon allein kriegen!“ und ging dann, den A. beschimpfend,  
weiter. Auf Veranlassung eines anderen Arbeiters ergriff A.  
ein Stück Latte, ging auf den Angeklagten los und führte gegen  
dessen rechte Hand, in welcher derselbe ein offenes Messer hielt,  
einen Schlag, damit der Angeklagte das Messer fallen lasse;  
dieser aber fing den Schlag mit dem linken Arm ab und stieß  
dem A. Pleinus das Messer in die Brust. Der Schwere-  
verletzte wurde nach der städtischen Heilanstalt geschafft, wo er  
am 27. Juli starb. Der Angeklagte wurde zu 4 Jahren Zucht-  
haus verurtheilt.

**O Bromberg, 31. März.** Gestern Nachmittag stürzte sich  
die gegen 80 Jahr alte Frau Schrochow, welche im  
evangelischen Siechenhause untergebracht war, in die Wrahe.  
Die Lebensmüde wurde zwar noch lebend von einem Arbeiter  
aus dem Wasser geholt, sie starb aber bald darauf.

**K Inowrazlaw, 31. März.** Am 29. März hielt der  
frühere Abgeordnete Herr v. Koscielski den Wahlloortausch  
seines Kreises Vortrag über die Beweggründe, die ihn zur Nieder-  
legung seines Reichstagsmandats bestimmt hätten. Er sei durch  
seine bisherige parlamentarische Thätigkeit, die ihn stets an die  
Hauptstadt gefesselt habe, und in welcher er, um bestimmenden  
Einfluß zu gewinnen, keine Opfer an Zeit, Geld und Anstrengungen  
gespart habe, parlamentsmüde geworden. Sodann habe ihn  
das Verhalten einiger polnischer Abgeordneter, die seinen An-  
schauungen und Ueberzeugungen weniger aus sachlich politischen  
als vielmehr aus persönlichen Gründen entgegengekömmt hätten,  
zur Niederlegung bestimmt. Auch hätte er die Anschauungen  
einzelner seiner Fraktionsgenossen über das Verhältnis der  
Reichspolitik zu der Politik einzelner Bundesstaaten nicht billigen  
können. Uebrigens glaube er nicht, daß die weiteren berechtigten  
Forderungen der Polen in Zukunft unberücksichtigt bleiben  
würden; ihre Wünsche würden vielmehr im Interesse des  
Staates einen friedlichen Ausgleich erfahren. Auch glaube er  
nicht, daß sein Ausscheiden aus dem parlamentarischen Leben die  
polnische Fraktion ungleich lassen werde. Da die polizeiliche An-  
meldung der Versammlung leider unterlassen worden war, löste  
der anwesende Polizeikommissar dieselbe auf, sodaß die ver-  
sammelten Vorstände an diesen Ausführungen keine Kritik üben  
konnten, und Herr v. Koscielski weiteren Erwidierungen über-  
hoben war.

**Kafel, 30. März.** Herr Geh. Ober-Baurath Kozłowski  
traf gestern ein und hat auf dem Regierungsdampfer „Demnik“  
in Begleitung mehrerer Strombaubeamten eine Vereisung der  
Weße stromab unternommen.

**Zinn, 30. März.** Auf dem benachbarten Gute des Herrn  
Fellmann-Wurtzschin wurde vorgestern ein urneuhäutiger  
Fopf ausgeplüßt, in welchem sich eine große Menge alter  
Silbermünzen befand. Die Münzen haben nicht ganz die  
Größe der jetzigen 20 Pfennigstücke. Der Fund wird dem  
historischen Museum der Provinz Posen übergeben werden.

**Tabischin, 30. März.** In der letzten Sitzung der Stadt-  
verordneten wurde die Abendung einer Petition be-  
schlossen, in welcher um den Bau einer Bahn und einer  
Chaussee von Güldenborf hierher gebeten wird.

**m Samter, 30. März.** Vor einigen Tagen verunglückte  
der beim Drechseln beschäftigte gewesene Dienstknecht Jurasz  
aus Mieschysto dadurch, daß er dem nicht bekleideten Getriebe  
der Drechselmaschine zu nahe kam, welches ihn erfaßte und der-  
maßen verletzte, daß er in Folge dieser Verletzung am andern  
Tage starb.

**f Märkisch-Posener Grenze, 30. März.** Wieder ist durch  
die Nachlässigkeit der Eltern, Kindern Zündhölzchen zugänglich  
zu machen, eine Feuerbrunst entstanden. In Grünbaum  
spielten Kinder mit Zündhölzchen neben dem mit Stroh gedeckten  
Stallgebäude des Herrn Pohl, welches im Nu von den Flammen  
eingeschert wurde. Leider sind auch mehrere Ziegen und Schweine  
verbrannt.

### Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 31. März.

1) Wenn zwei Personen gegenseitig ihre Grundstücke ein-  
tauschen, so sucht oft einer den andern „übers Ohr zu hauen“,  
wie der Volksmund sagt. Dieserhalb angeklagt war der frühere  
Besitzer August Zimmermann, früher in Ziganen, jetzt in  
Gollub. Er hatte durch einen von einem Winkelkonjunkten ab-  
gefaßten schriftlichen Vertrag sein Grundstück Ziganen an den  
wenig Deutsch sprechenden Besitzer P. aus Boswinkel gegen  
dessen in Boswinkel belegendes Grundstück eingetauscht. Bei  
diesem Vertragsabschluss soll der Angeklagte ausdrücklich er-  
klärt haben, daß er mit keinen Zinsen, Abgaben und Leib-  
gedingsleistungen rückständig sei und P. solche nicht zu zahlen  
habe. P. will nur auf Grund dieser Versicherung den Vertrag  
unterschieden haben. P. war aber kaum in Ziganen, da er-  
schien schon der Gerichtsvollzieher und wollte Zwangsvollstreckung  
auf Grund vollstreckbarer Urtheile vornehmen. Um diese abzu-  
wenden, zahlte P. an Leibgedingsrückständen 305,70 Mk., ferner  
an Zinsrückständen 485,80 Mk. P. glaubte nun betrogen zu sein  
und erkrankte deshalb. Der Angeklagte leugnet, jemals  
solche Erklärung abgegeben zu haben. Die bei Abschluß des  
Vertrages beteiligten Personen vermögen die Behauptungen des  
P. auch nicht zu bestätigen. Da nun P., der der deutschen  
Sprache wenig mächtig ist, auch nicht im Stande war, genau  
oder auch nur stückweise die Unterredung und Verhandlung  
wiedergzugeben, so konnte der Gerichtshof eine Uebersetzung  
von der Schuld des Angeklagten nicht gewinnen und sprach  
ihn frei.

2) Der Arbeiter August Baumgart und der Knecht Johann  
Wadzkiowski aus Gogolewo wurden, weil sie in Gemeinschaft  
mit zwei heute nicht erschienenen Knechten auf einem Tanz-  
vergnügen einen Mühlenwerkführer mißhandelt haben, mit je 4  
Monaten Gefängniß bestraft.

### Professor Schweningers Entsetzungskur.

Außer den täglich wiederholten Abreibungen und Waschungen  
einer Körpertheile mit kaltem oder heißem Wasser, so schreibt  
Prof. Schwening in dem soeben erschienenen Heft der Samm-  
lung medizinischer Abhandlungen (Verlag von Merlin, Wien),  
sind bei der Behandlung der Fettkur auch die mechanischen  
Einwirkungen von Bedeutung. In Betreff der Massageart bei  
Fettleiden kann man im Allgemeinen sagen, daß je kräftiger  
und tiefer die dicken Fettmassen geknetet, gedrückt und gewackelt  
werden, desto größer die Wirkung. Die anfänglich dabei oft sich  
einstellenden Schmerzen pflegen nach einigen Tagen mehr oder  
minder zu schwinden und was im Beginn eine Plage, wird  
meistens später für den Patienten ein Vergnügen. Die Haupt-  
nahrung soll aus Fleisch (jede Sorte, auch fettes Fleisch, kalt  
oder warm, ganz nach Belieben), Fischen, Austern, Kaviar,

Krebjen, Hummern, Würsten, Eiern, Käse u. s. w. bestehen. Als  
Nebenahrung dürfen Brot (weiß oder grau), Obst, Kompot,  
Spinat, Spargel, Kohlraben, Cauertraut, Gurken, grüner  
Salat genossen werden. Als Getränke Wasser, Sodawasser,  
Sauerbrunnen, Frucht- und Zitronensaft, Weiß- und Apfelwein,  
Austern, Kaviar, Hummer und seine Fische, die manchmal doch  
wohl zu kostspielig sein dürften, lassen sich sehr gut durch Säringe,  
geräucherte Fildern u. s. w., sowie Fleisch durch Würstmaare,  
Spargeln durch Kohl, feines Kompot durch Pflanzen ersehen usw.,  
lauter Sachen, die mit den bescheidensten Mitteln zu besorgen  
sind. Aus diesem Verzeichniß der angezeigten Diät geht hervor,  
daß als verboten zu betrachten sind: Suppen, Kartoffeln,  
Rüben, Hülsenfrüchte, Makkaroni, Reis, Mehlspeisen, alle Butter  
und Fette (soweit sie nicht zur Zubereitung der Fleischgerichte  
und der Gemüse gehören) und unter den Getränken: Bier,  
Rothwein, Milch, Kaffee, Thee, Chokolade, Kakao, Schnäpse.  
Ueber den Hauptpunkt seiner Fettaur sagt Professor Schwening:  
Das Wesen unserer Behandlung liegt in der strengsten Anpassung  
des Einzelsalles. Man gewöhne sich an kleine, lieber häufige  
Mahlzeiten und trenne das Essen unter Umständen vom Trinken.  
Giebt man dem Fettkranken dieselbe Menge Nahrung und  
Getränke, die er gewohnheitsmäßig täglich, vielleicht in zwei  
Hauptmahlzeiten genießt, und wobei sein Körpergewicht stets  
zugenommen hat oder gleich geblieben ist, auf drei, vier, fünf  
und noch mehr Mahlzeiten vertheilt, so wird das Resultat fast  
immer eine Gewichtsabnahme sein, zumal bei kleineren, wenn  
auch älteren Mahlzeiten, sich die Gesamtaufzucht allmählich von  
selbst einschränkt. Große Mahlzeiten begünstigen die Fettbildung  
und den Fettsatz, kleine Mahlzeiten dagegen den Fettverbrauch  
und die Entfettung. Es versteht sich von selbst, daß das  
Schwinden des überflüssigen Fettes sich auch im Gesicht mehr  
oder minder geltend macht, wodurch ihm meist ein „leidender“  
Ausdruck verliehen wird. Kein Wunder, wenn der Patient dann  
von Bekannten mindestens mit der Begrüßung abkomplimentirt  
wird: „Wie elend sehen Sie aus!“ Oft knüpft sich dann ein  
mehr oder minder „medizinisches“ Gespräch daran, das fast  
immer mit dem weiten Spruch endet: „Nehmen Sie sich in  
Acht vor solchen gefährlichen Kuren!“ Den lebenswichtigen  
Leuten, denen das Ideal eines „gefundenen“ Menschen nur in  
Form eines dickbauchigen und dickbackigen, also eines „wohl-  
genährten“ Menschen vorschwebt, kostet es gar keine Mühe, das  
Witztrauen zu säen; sie glauben damit Furcher und Intereße  
für den Patienten zu bekunden und ziehen nachher stolz davon.  
Letzterer hat aber auch nicht immer den nötigen eigenen  
Willen, um jenen sich täglich wiederholenden Einschüchterungen  
zu widerstehen und schwant dann in seinem Vorhaben. Daher  
die Nothwendigkeit für den Arzt, oft mit seinem ganzen Einfluß  
einzugreifen, um Zweifel zu beseitigen, Aufregungen zu beruhigen,  
den schwankenden Muth zu beleben. Das weibliche Geschlecht  
bleibt trotzdem oft über das Auftreten von Runzeln schwer zu  
trösten. Da muß man darauf aufmerksam machen, daß die Haut  
nicht gleich dem Fettschwund folgen kann, sondern sich erst später  
zusammenzieht — was in der That auch geschieht — und auf  
dem Wege des Geduldypredigens gewinnt man Zeit, bis auch diese  
Schwierigkeit beseitigt ist.

### Verchiedenes.

— Zu der vom 6. bis 11. Juni in Berlin stattfindenden  
Ausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft be-  
absichtigt die kgl. Eisenbahn-Direktion zu Berlin einen Sonder-  
zug aus unserer Provinz abzulassen. Ort und Tag der Ab-  
fahrt ist noch nicht bestimmt.

— Erbprinz Alfred von Koburg-Gotha wird sich,  
wie die „Magd Itz.“ mittheilt, mit einer der Zwillingstöchter des  
verstorbenen Herzogs Eugen von Württemberg verloben.

— Beim Parade-marsch in Jügen, Kompagniefronten und  
Kompagniefolonen soll nach neuer Anordnung des Kaisers  
in Zukunft zur Musik von den Tambouren ein Begleit-  
marsch geschlagen werden, der in 2/4-Takt mit Vorschlag gehalten  
ist. Die Pfeifen treten dabei nicht in Thätigkeit.

— Vor wenigen Wochen hatte die Garde-Artillerie  
zwischen Rixdorf, Brix, Rudorf und Tempelhof ein scharfes  
Schießen veranstaltet; eine Anzahl Geschosse sind dabei „blind.“  
Kirchlich waren nun Leute eines Rittergutsbesizers in Brix auf  
dem Felde mit Eggen beschäftigt, wobei ein Pferd verwundet  
wurden. Plötzlich erfolgte unter einer der Eggen eine starke  
Explosion. Dadurch wurde die Egge empor- und auf das  
Pferd geschleudert, das tödtliche Verletzungen davontrug. Die  
übrigen Pferde gingen durch. Menschen wurden zum Glück nicht  
verletzt. Eine der blind gegangenen Granaten war durch die  
Verührung mit der Egge entzündet worden.

— Geh. Kommerzienrath Krupp hat für das in Eisen zu  
errichtende Bismarck-Denkmal einen Beitrag von 15000 Mk.  
gestiftet. Fürst Bismarck ist Ehrenbürger von Essen.

— Dem Luftschiffer Merkel aus Leipzig, der, wie berichtet,  
am zweiten Osterfeiertage in Velden (Reg.-Bez. Potsdam)  
mit seinem Luftballon abgestürzt ist, sind im Paul Gerhardt-  
Stift in Berlin beide Beine amputirt worden. Der  
Zustand des 18jährigen Mannes läßt das Schlimmste befürchten.

— Eine altgriechische Hymne auf Apollon (Text und  
Musik) ist im letzten Jahre bei den Ausgrabungen im Delphi  
gefunden worden. Vor einigen Tagen ist diese Hymne in Athen  
zum ersten Male von einem großen Chor gesungen worden, nach-  
dem sie 2000 Jahre in der Erde verborgen gelegen hatte.

— Mit Emin Pascha's Tagebüchern und wissenschaft-  
lichen Aufzeichnungen ist vor wenigen Tagen ein Koffer beim  
Auswärtigen Amt eingegangen. Die sechs Tagebücher um-  
fassen die Zeit vom 15. Oktober 1874 bis zum 2. Dezember 1889.  
Ueber die Verwertung oder Veröffentlichung des in ihnen ge-  
sammelten reichen wissenschaftlichen Materials wird seitens der  
Pflegschaft in Verbindung mit dem Auswärtigen Amt erst in  
einigen Monaten Bestimmung getroffen werden, sobald das aus  
Sensibar kommende Testament Emin's in Berlin eingetroffen  
sein wird.

— Ein deutscher Deserteur Namens Orlinkski aus  
Bromberg erschien am 27. März auf dem Polizeikommissariat  
in Pantin bei Paris. Er gab an, aus Mexiko desertirt zu  
sein, weil sein Unteroffizier ihm eine Ohrfeige gegeben, die er in  
gleicher Weise erwidert habe. Der Maire von Pantin für Moselle  
habe ihm die Mittel gegeben, um nach Paris zu kommen. Orlinkski  
wurde von der Militärbehörde für die Fremdenlegation engagirt.

— In einem Anfall von Geistesstörung hat dieser Tage  
der Bankbeamte Grovermann in Oldenburg seine drei  
Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen im Alter von 6, 8 und  
12 Jahren, und dann sich selbst erschossen.

— Korf-Sufelien werden jetzt in der königlichen Lehr-  
schmiede in Charlottenburg aufgeschlagen. Diese Beschläge sollen  
nicht nur für Pflaster- und Asphaltboden, sondern auch für  
Schnee- und Eisflächen sehr vortheilhaft sein und das Eintreten  
von Nägeln, Steinen, Glassplittern z. unendlich machen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber  
nicht verantwortlich.

**Ca. 5000 Stück seidene Bastkleider**  
**Mt. 14,80** per Stoff zur kompletten Robe und bessere  
Qualitäten — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe  
von 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert,  
gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch.  
Farben, Dessins zc.) **Porto und freier ins**  
**Haus!!** Katalog und Muster umgehend.  
**G. Honneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hon.) Zürich.**

**Zwangsvollstreckung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Linde - Band 1 - Blatt 23 - auf den Namen des Carl Kaditz eingetragene, zu Abbau Linde belegene Grundstück am 16. April 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 4 - versteigert werden. Das Grundstück ist mit 129,33 Markt Reinertrag und einer Fläche von 13,81 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Markt Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. April 1894, Vormittags 12 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 4 - verkündet werden. Der Termin am 19. März cr. ist aufgehoben. Flatow, den 6. Februar 1894. Königlich-Amtsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sasdrowo, Band 1, Blatt 3, auf den Namen des Johann Karan eingetragene, zu Sasdrowo belegene Grundstück am 23. April 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 4 - versteigert werden. Das Grundstück ist mit 59,52 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 29 Hektar 01 Ar 01 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 75 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 3, eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. April 1894, Mittags 12 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, verkündet werden. Flatow, den 16. Februar 1894. Königlich-Amtsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**

Die im Grundbuche von Graudenz, Bd. 21, Bl. 832, Nr. 150 und Bd. 22, Blatt 850, Artikel 166, auf den Namen des Hauseigentümers Julius Reibel eingetragene, in der Stadt Graudenz, Kalinertstr. Nr. 34 bez. Nr. 3/4 belegene Grundstücke sollen auf Antrag der Witwe Helene Reibel geb. Schlad zu Graudenz zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am 4. Mai 1894, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 13 - zwangsweise versteigert werden. Die Grundstücke sind mit 4,83 bez. 2,19 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,90, 10 Hektar bez. 0,70, 11 Hektar zur Grundsteuer, mit 240 bez. 165 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, während der Dienststunden von 11-1 Uhr eingesehen werden. Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einleitung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden. Graudenz, den 10. Febr. 1894. Königlich-Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

Die Bezirks-Hebammenstelle Jbiczno hiesigen Kreises ist sofort neu zu besetzen. Der Bezirk Jbiczno besteht aus den Ortlichkeiten: Jbiczno, Schaffarna, Birkened, Zimiewo, Zimiewo, Kl. Summe, Sunowo, Wl. Sogno, Widulec, Raymowo, Wl. Kruschin und umfasst 3010 Einwohner. Geprüfte Hebammen, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter Einreichung ihres Prüfungszertifikates, des Urtheils eines und eines leitens der Ortspolizeibehörde (Polizeiverwaltung, Amtsvorsteher) auszustellenden Führungsattestates hier ischleunigt melden. Die Anstellungsbedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden. Auch werden dieselben auf Antrag überant. Strasburg Wpr., den 28. März 1894. Der Kreis-Amtsamt. Dammath.

**Bekanntmachung.**

Zur Erneuerung von Straßenpflaster werden 333 Kubikmeter Koppsteine, 643 Kubikmeter feiner Kies gebraucht. Offerten sind bis zum 10. April cr. in unserem Bureau einzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Maxienwerder, den 30. März 1894. Der Magistrat.

**Sehr starke Nusselbäume (gelbe Stettiner u. Goldparmänen) Chevalier-Saatgerste**

zu verlauf. Dom. Roselich v. Goldfeld. Holzmarkt.

**Oberförsterei Gollub,**

den 29. März 1894. Aus der Kgl. Oberförsterei Gollub kommen bei den im Monat April cr. antretenden und jedesmal um 10 Uhr Vormittags beginnenden Holzverkaufsterminen die nachstehenden Nusselbäume in kleinen und größeren Losen taxtlosweise aus den einzelnen Windbruchsjagen zum öffentlichen Ausgebot: Donnerstag, den 5. April in Sultan's Hotel in Gollub: Schöngrund 379 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 464 fm. Reineiche 83 Kiefern-Bauholz mit 47 fm und 4 Birken mit 1 fm. Wiberthal ca. 200 Kiefern-Bauholz mit 100 fm, 62 Birken mit 9 fm und 32 Erlen mit 12 fm. Nusswald ca. 400 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 600 fm. Totoren ca. 350 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 350 fm. Baranik ca. 120 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 50 fm. Donnerstag, den 12. April im Wittkowski'schen Gasthause in Szabla: Strasburg 212 Kiefern-Bau- und Schneideholz mit 133 fm. Malten 262 Kiefern-Bau u. Schneideholz mit 261 fm. Donnerstag, den 19. April in Sultan's Hotel in Gollub die bis dahin etwa unverkauften Reste aus allen Verläufen sowie einzelne bis dahin noch aufzubereitende Windbrüche. Brennholz wird in den genannten Terminen je nach Bedarf in allen Sortimenten zum Verkauf gebracht werden. Der Oberförster. Schönödon.

**Holzverkaufs-Bekanntmachung.**

Kgl. Oberförsterei Wodek. Am 9. April 1894 von Vormittags 10 Uhr ab sollen im Gasthause zu Gr. Wodet folgende Kiefern-Hölzer: Delant Gruenkiech, Wodek, Cetan, Graek, 490 Stück Bauholz III/V. Kl. mit 390 fm (Windwürf). Delant Wodek, Jagen 66 (Schlag) 340 Stück Bauholz III/V. Kl. in kleinen Losen, einige Wohlstämme. Delant Graek, Jagen 210: 200 rm Reifer II. Kl., 300 rm Reifer III. Kl., sowie Brennholz aus sämtlichen Verläufen nach Bedarf öffentlich, meistbietend, zum Verkauf ausbezogen werden. Der Verkauf des Bauholzes beginnt um 12 Uhr. (5317)

**Bekanntmachung.**

In dem Holzverkaufstermine am Freitag, den 6. April cr., im Dablinger'schen Gasthause in Sobbowitz sollen neben verschiedenen Brennholzern die in den Schuchbezirken Schönholz und Bestienwald, Oberförsterei Sobbowitz lagernden, vom Windwurf herrührenden Kiefern-Langnusselbäume II. bis IV. Klasse und zwar für Schönholz ca. 1100 Stämme mit ca. 800 fm für Bestienwald ca. 750 Stämme mit ca. 500 fm zum Verkauf gestellt werden. Cobbowitz, am 1. April 1894. Der Forstmeister. Dielitz.

**Holzverkaufstermine**

für das Forstrevier Liebemühl. Es kommen zum Ausgebot: 1. Donnerstag, den 5. April cr., von Vorm. 10 Uhr ab in Liebemühl aus allen Schuchbezirken ca. 1000 Rmtr. Kiefern-Kloben und Knüppel, 500 Rmtr. Reifig und 300 Rmtr. Stubben; von etwa 1 1/2 Uhr ab ca. 300 Stück schwache Kiefern-Bauholz, 200 Stück Spalt und Rundlatten, ca. 30 Rmtr. Kiefern-Nusseln, 30 Birken und 6 Eichen-Kubenden. 2. Donnerstag, den 12. April von Vorm. 10 Uhr ab in Liebemühl ca. 2500 Stück Kiefern, starkes und mittelstarkes Bauholz aus der Totalität - mit Ausschluß des Windbruchholzes - und aus dem Schlege Jagen 70 des Schuchbezirks Schleggarten. 3. Donnerstag, den 19. April, von Vorm. 9 Uhr ab in Vergriede aus dem Schuchbezirk Schneiderswalde, Görlich, Schleggarten und Gehfeld ca. 500 Stück Kiefern-Bauholz, 30 Stück schwache Eichen, 20 Stück Birken-Kubenden, 500 Rmtr. Kiefern-Kloben und Knüppel, 300 Rmtr. Reifig, 400 Rmtr. Stubben. Außer diesen Terminen finden im nächsten Vierteljahr noch folgende statt: 1. in Liebemühl am 10. Mai und 14. Juni. 2. in Vergriede am 17. Mai und 21. Juni. Die in diesen Terminen zum Verkauf kommenden Holzsortimente werden jedesmal vor denselben noch besonders bekannt gemacht werden. Liebemühl, d. 26. März 1894. Der Kömigl. Forstmeister. Der Forstreferendar. Brenn- und Kuchholz-Verkauf in Forst Neuhof bei Steinau Westpr. täglich Vor- und Nachmittags durch Förster Thiele. (5281)

**Bekanntmachung.** Die Ausführung von Plasterarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofs Ofterode (rund 8500 qm Plaster aufzubereiten, 18000 qm Plaster herzustellen) soll vergeben werden. (5207) Die Bedingungenunterlagen liegen in meinem Bureau zur Einsicht offen und können gegen Post- und bestellgeldfreie Einreichung von 1,00 Mt. bezogen werden. Verdingungsfrist 25. April d. J., Vormittags 11 Uhr, im Abtheilungs-Bureau. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Ofterode Ostr., den 27. März 1894. Der Abtheilungs-Baumeister. Hannemann.

**Bekanntmachung.** Die Ausführung der Plasterarbeiten für die Haltestellen Kraulau, Genserswalde und Mühlen auf 9575 qm Rundsteinpflaster soll am 25. April 1894, Vormittags 10 1/2 Uhr vergeben werden. Die Bedingungenunterlagen liegen bei mir aus und können gegen Post- und bestellgeldfreie Einreichung von 0,50 Mt. bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (5206) Ofterode Ostr., im März 1894. Der Abtheilungs-Baumeister. Hannemann.

**Bekanntmachung.** Der Bau eines Pfarrhauses und Stalles zu Billigab bei Bieworien, Bahnhofsstation Göttersfeld, veranschlagt auf 20150 Mt., soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Aufschlag, Zeichnungen und Baubedingung liegen vom 1. bis 6. April 1894 beim Pfarrer Schmeling zur Einsicht aus. - Versteigerte Angebote sind bis zum 15. April an den unterzeichneten Gemeindevorstand zu richten. Billigab, den 29. März 1894. Der Gemeindevorstand. Schmeling, Pfarrer.

**Bekanntmachung.** Vom hiesigen Pfarrlande sind 56 Ha. 10 A. 60 Q.-M. sofort anderweit zu verpachten. Die Bedingungen liegen im Pfarrhause zur Einsicht der Pächtlustigen aus. Jede weitere Auskunft wird bereitwillig erteilt. (5309) Schlemmigen Ofteren steht entgegen. Thierenberg Ostr., den 2. April 1894. Der Gemeindevorstand.

**Auktionen.** **Öffentliche Versteigerung.** Am Mittwoch, den 4. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Hofe des Zimmermann'schen Hotels in der Tabakstraße verschiedene Möbel öffentlich meistbietend zwangsweise versteigern. (5363) Graudenz, den 2. April 1894. Gancza, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.** Mittwoch, den 4. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werde ich auf dem hiesigen Marktplatz 1 gutes Pianino zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. (5248) Dr. Eylau, den 1. April 1894. Sadowski, Gerichtsvollzieher.

**Öffentl. Zwangsversteigerung.** Am Donnerstag, den 5. April cr., Mittags 12 Uhr, werde ich vor dem Gasthause in Bönno: ein Pferd (8jähr. Fuchswallach) meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (5306) Cast, Gerichtsvollzieher in Löban. Mittwoch, den 11. April cr. Vormittags 10 Uhr werde ich bei dem Bierverleger, früheren Gutsbesitzer Joseph Gregor in Sad-Linken bei Sablowo im Wege der Zwangsversteigerung (1589) ca. 20 Tonnen Bier aus der Aktienbrauerei Menstein, eine Kornmaschine, 1 Abfüllapparat, 3 Wandbilder, 1 Sopha, 1 Bettgestell mit Sprungfeder-matratze, 11 Bierkränze mit 550 leeren Flaschen, 1 Bierwagen, 1 Bretterwagen, 1 alten Selbstfahrer, 1 Kuh, 2 Arbeitspferde und 1 paar Geschirre gegen baare Zahlung meistbietend verkaufen. Strasburg, d. 31. März 1894. Mehse, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.** Der zum 3. April in Wl. Mehswalde von mir anberaumte Versteigerungstermin wird hierdurch aufgehoben. (5364) Gancza, Gerichtsvollzieher.

**Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.** (Neulle Offerte.) **Geschäfts-Verkauf.** Gangb. Kurz- Wollw.-Geschäft, Lage gut, direkt am Markt, Miethe billig, sogl. Krankheitsweg. billigst zu verkaufen. Näh. bei W. Winkelsdorf, Selbstver-leufer, Driefen, Prov. Brandenburg.

**Das Kruggrundstück** im Kirchdorfe Gr. Lont, Kr. Schwes, 1 Stunde von Kettensgütern, die jetzt besteeht, werde ich am Freitag, den 6. April, Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen oder verpachten. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. A. Raykowski, Situngs-mäule bei Dide. **Mein hiesiges Zweiggeschäft der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Grunde beabsichtige ich unter günst. Bedingungen der bald oder später zu verkaufen, ev. das Lokal zu vermieten. (4796) E. Kiewe jr.**

**Grundstück** 30 Morg. groß, 2 Kilom. von Stadt u. Bahn, ist wegen Ueberrahme ein. groß. Besichtigung für 7500 Mark sofort durch mich zu verkaufen. (5042) B. Haupt, Bischofswerder.

Den geehrten Bewohnern von Graudenz und Um-gegend die ergebene Mittheilung, daß ich meine Bäckerei nach meinem Hause, Amts-straße Nr. 22 (bisher von Herrn Foth bewohnt), ver-legte. Indem ich bestrebt sein werde, nur gute und schmack-hafte Waare zu liefern, um meine werthe Kundschaft zu-frieden zu stellen, bitte ich mein neues Unternehmen gütig zu unterstützen. (5330) Graudenz, den 2. April 94. Hochachtungsvoll St. Grabowski Bädermeister.

**Milchgeschäfts-Verkauf.** Sehr günstig für junge Anfänger. Ein schönes gangbares Meierei-Geschäft, hauptsächlich Detail-Geschäft, in einer größeren Provinzial- u. Garnison-stadt Polens, ist umst. bald, sof. bill. z. ver-kaufen. Zur Ueberrahme gehören nur etwa 1200 Mt. Gest. Off. werd. briefl. mit Aufschriit Nr. 5264 durch die Exped. der Geßelligen in Graudenz erbeten. Meine flotte Gastwirthschaft in Gr. Brudzaw, Kr. Strasburg Wpr., m. ca. 4 Morg. Land, v. Bahnh. Hohen-firch u. Ronofad je 1/2 Meile entf., bin ich Willens, zu verkaufen. Wölke II.

**Eine Wassermühle** mit 2 Gängen, 20 Morg. Land, sofort zu verpachten. Zur Ueberrahme 1200 Mt. erforderlich. Auskunft erteilt (5339) N. L. Winkelsdorf, Tuchel.

In einer Gymnasialstadt der Mark ist ein altes, gutgehendes Colonialwaaren-, Farben- und Destillations-Geschäft mit Grundstück krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5250 an die Expedition des Geßelligen.

**Schönes Landgut** ca. 580 M. guter Acker u. Wiesen, in Westpreußen, an Chansee, unweit Bahn u. Molkerei, tägl. ca. 200 L. Milch à 8 Pf., durchweg massive prächtige Gebäude, Ställe gewölbt, Bohnenhaus zweifach, compl. bel. u. todtes Inventar, Dampfdruckschab etc., sehr billig für 116000 Mt. veräußlich. Gest. Off. unt. Nr. 5223 an die Exped. des Geßelligen.

**Restaurationsverpachtung** Das neue Restaurationslokal, un-mittelbar am Bahnhof gelegen, soll am 10. d. Mts. an den Meistbietenden ver-pachtet werden. (5232) Termin am 10. d. Mts., 10 Uhr Vormittags, im Rentamt. Bedingungen werden im Termin be-tannt gemacht und können auf dem Rent-amt hier eingesehen werden. Mietungs-Cautions 500 Mt. Dirschow, d. 1. April 1894. Gräfliches Rent-Amt.

**Eine Besizung** von ca. 500 Morg. gutem, mildem Boden, unweit einer Chansee gelegen und zum Zuckerrübenbau geeignet, wird sofort zu kaufen gesucht. Weid. werd. briefl. m. d. Aufschriit Nr. 5013 d. d. Exped. d. Geßelligen erbeten. Ein Willens mein **Gasthaus** mit flottem Materialwaaren-Geschäft, allein in einem größeren Dorfe, in der Nähe 3 Güter, 2 Meilen von der nächsten Stadt, mit oder ohne Land zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. 5126 an die Expedition des Geßelligen erbeten.

**Das Bauern-Grundstück Watterowo** Blatt 3 B im Kulmer Kreise steht am 10. April 1894, 10 Uhr Vormitt., Zimmer Nr. 3, an hiesiger Gerichtsstelle zum Verkauf. (4546) Das Grundstück besteht aus 75 Morg. gen. bestem Getreideboden 1. Klasse mit geräumigem Hofgrundstück, hart an der Chansee gelegen, unweit der Stadt Culm und werden Kaufliebhaber darauf aufmerksam gemacht. Auf Anfragen unter Chiffre J. H. postlagernd Culm a. B. wird nähere Auskunft erteilt.

**Ein kl. Grundstück** m. 4 kalm. Morg. gut. Land, verkauft sofort unter günst. Beding. We. Geßrte, Gr. Grünhof bei Gr. Falkenau. (5285)

**Ein Wiefengrundstück** 2 S. 80 A. 40 Q.-M. groß, mit gutem Wohnhaus, für zwei Familien, in guter Kultur, in Grodsende, unmittelbar an Alt-Dollstädt gelegen, ist zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschriit Nr. 5299 an die Exped. des Geßell. erb. C. altrenommirtes, 37 J. bestehendes **Colonialw.-Geschäft** verbunden mit Hotel u. Weinstube, in einer Stadt - Bahnhofsstation - Polens, ist Familienverch. wegen sof. zu ver-kaufen. Weid. briefl. m. d. Aufschriit Nr. 5274 d. d. Exped. d. Geßell. erb.

**Besizung** v. 8 Hufen, gut kultivirtes Land, liefert bis 2750 Schffl. Getreide, hat über 11000 Mt. jährl. Einnahme u. keine Altentheile. Die Hufe soll b. feilt. Hypothek 10250 Mt. kosten m. 20000 Mt. Anzahlung, wie die Wirthschaft geht u. steht. Inventarium sind bei überflüssigen Futur, 12 gute Pferde, 47 Rinder (Holländ.), 25 Winter-schafe nebst Lämmern, diverse Schweine. Selbstkäufern giebt m. beigelegter Marke die gewünschte Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger.

Unter sehr günst. Bedingungen will ich krankheitshalber meine rentable **Gastwirthschaft** mit 60 Morg. Acker u. Wiesen, verkaufen. Diefelbe liegt hart an der Chansee. Zu unmittelbarer Nähe wird eine Kirche erbaut. Weid. briefl. m. d. Aufschriit Nr. 5366 d. d. Exped. d. Geßell. erb. 30000 Mt. unter dem Selbstkosten-preise, aber im verbesserten Zustande, und um den Verkauf beschleunigen zu können, auch noch billiger, verkaufe ich im Auftrage wegen Todesfall, beifolgs Erbregulirung, eine hier gut gelegene **Besizung** v. 344 Morg., wovon 60 Morg. gut. Acker, bebaut u. m. Inventarium u. 284 Morg. zweifelhafte Wiesen sind, bei fester Hypothek, gr. Theils zu 3 1/2%, noch mit 80000 Mt. mit 20000 Mt., auch noch weniger Anzahlung. Für überflüssiges Gras u. Heu sind vorig. Zahl ca. 6000 Mt. vereinbart. Bei Meierei-Einrichtung und Ausnutzung der Wiesen zur Milch-produktion dürfte sich der Ertrag aufs Doppelte steigern. Ein Theil Wiesen geht auch pro Morgem 400 Mt. gegen Baarzahl. zu verkaufen. Selbstkäufern giebt m. beigelegter Marke die gewünschte Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger. (5255)

**Besizung** v. 344 Morg., wovon 60 Morg. gut. Acker, bebaut u. m. Inventarium u. 284 Morg. zweifelhafte Wiesen sind, bei fester Hypothek, gr. Theils zu 3 1/2%, noch mit 80000 Mt. mit 20000 Mt., auch noch weniger Anzahlung. Für überflüssiges Gras u. Heu sind vorig. Zahl ca. 6000 Mt. vereinbart. Bei Meierei-Einrichtung und Ausnutzung der Wiesen zur Milch-produktion dürfte sich der Ertrag aufs Doppelte steigern. Ein Theil Wiesen geht auch pro Morgem 400 Mt. gegen Baarzahl. zu verkaufen. Selbstkäufern giebt m. beigelegter Marke die gewünschte Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger. (5255)

**Besizung** v. 344 Morg., wovon 60 Morg. gut. Acker, bebaut u. m. Inventarium u. 284 Morg. zweifelhafte Wiesen sind, bei fester Hypothek, gr. Theils zu 3 1/2%, noch mit 80000 Mt. mit 20000 Mt., auch noch weniger Anzahlung. Für überflüssiges Gras u. Heu sind vorig. Zahl ca. 6000 Mt. vereinbart. Bei Meierei-Einrichtung und Ausnutzung der Wiesen zur Milch-produktion dürfte sich der Ertrag aufs Doppelte steigern. Ein Theil Wiesen geht auch pro Morgem 400 Mt. gegen Baarzahl. zu verkaufen. Selbstkäufern giebt m. beigelegter Marke die gewünschte Auskunft. A. Schmidt, Heilsberg Ostr., Hotel Hirschberger. (5255)

**Rentengüter.** Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufs-termin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Wpr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekannten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das An siedelungs-Bureau H. Kamke.** Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut ein-zubeitrat. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Geßelligen. Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

**Rentengüter.** Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufs-termin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Wpr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekannten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das An siedelungs-Bureau H. Kamke.** Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut ein-zubeitrat. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Geßelligen. Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

**Rentengüter.** Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufs-termin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Wpr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekannten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das An siedelungs-Bureau H. Kamke.** Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut ein-zubeitrat. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Geßelligen. Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

**Rentengüter.** Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufs-termin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Wpr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekannten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das An siedelungs-Bureau H. Kamke.** Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut ein-zubeitrat. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Geßelligen. Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

**Rentengüter.** Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufs-termin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Wpr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekannten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das An siedelungs-Bureau H. Kamke.** Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut ein-zubeitrat. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Geßelligen. Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

**Rentengüter.** Am 5., 6. und 7. April d. J. werde ich das der Kgl. Regierung zu Bromberg gehörige Gut **Trzcianek** Kreis Strelno, an Ort und Stelle verkaufen. Am 10. April das **Grundstück** des Herrn Müller zu Dossoczyn, Kreis Graudenz. Am 11. und 12. April das **Bankowken** (4842) bei Warlubien, Kreis Graudenz, Herrn Rittergutsbesitzer Gerlich in Kauf zu gehörig, (Verkaufs-termin bei Herrn Gastwirth Ewert in Krusch.) Am 13. und 14. April die dem Herrn Seidler gehörige Besizung **Rosenhain** bei Hofenberg Wpr., alles in Parzellen als Rentengüter unter den bekannten günstigen Bedingungen. **Danzig, Mattenbuden 32. Das An siedelungs-Bureau H. Kamke.** Suche 100 Morg. Rübenboden zu pachten oder zu kaufen, bin ev. auch geneigt, in ein solches Gut ein-zubeitrat. Off. unter Nr. 5335 an die Expedition des Geßelligen. Preiswerthe u. reelle Güter, wie auch Pachtungen jeglicher Größe werden stets nachgegeben durch 6796 Mag Roebel, Posen St. Martin Nr. 33.

# 4<sup>te</sup> Freiburger Münsterbau-Lotterie. 1 a 50 000 M.

## Ziehung am 12. u. 13. April 1894. — 3234 Baar-Geld-Gewinne. 1 a 20 000 M.

### Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg.) empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit 1 a 10 000 M.

Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3.

In Graudenz bei Eugen Sommerfeldt. u. s. f.

**Bekanntmachung.**  
Trotz wiederholt erfolgter Bekanntmachung über die An- und Abmeldung der gegen Inaktivität und Alter zu verfallenden Personen wird immer noch gegen das Ortsstatut vom 11. November 1890 gefehlt, sodass eine nicht geringe Zahl unterlassener An- und Abmeldungen von Dienstboten vorkommen. Wir fordern nochmals hiermit öffentlich die Arbeitgeber und diesmal besonders die Dienstherrschaften auf, bei dem Dienstbotenwechsel die Dienstboten innerhalb 3 Tagen nach dem Dienstantritt an- und nach dem Dienstaustritt abzumelden. Diese Meldung hat bei der allgemeinen Ortskrankenkasse, Tabakstraße 6, zu erfolgen. Der Anmeldung muß die Leihungsverträge beigefügt werden. 5118

**Dienstherrschaften,** welche dieser Aufforderung nicht Folge leisten, werden namentlich unachtsamlich in Geldstrafen genommen werden.  
Graudenz, den 29. März 1894.  
Der Magistrat.

**Aufgebot.**  
Auf den Antrag der Wittve Appolonia Voelch zu Graudenz wird deren Ehemann, der Tischler Julius Voelch welcher am 3. Juli 1883 seine Wohnung in Graudenz verlassen, dann verschwunden ist und seit dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen, aufgefunden. sich  
den 1. Juli 1894,  
Vormittags 11 Uhr,  
bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. (5426)  
Graudenz, den 28. Juli 1893.  
Königliches Amtsgericht.

**Königl. Progymnasium zu Schwetznitz.**  
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, 8 Uhr. Die Aufnahmen finden, da der Direktor amtlich verhindert ist, durch den Unterzeichneten Mittwoch, den 4. April, Vormittags, statt. Die in die Vorstufe aufzunehmenden Schüler haben sich, da sie gleichzeitig geprüft werden, sämtlich, auch die auswärtigen, 8 1/2 Uhr im Progymnasialgebäude einzufinden, die übrigen um 10 Uhr. Alle haben Koffer und Feder, Lauf-, Zumpf- oder Wiederimpfungschein und, wenn sie schon eine höhere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis mitzubringen.  
Schweh, im März 1894.  
S. V. Professor Meyer. (4525)

**Staatlich concessionirte Privatvorbereitungsanstalt für die Volkshilfen-Prüfung.**  
E. Hosen, Danzig, Kahndorfer Markt 3. Beste Erfolge. Billige Preise. 1/2jähr. Kursus.  
Neuer Kursus 10. April.  
Neu-Cursus für Ausbild. von Privat- und Amtsekret., Eisenbahnbeamten etc.  
**Abnehmer für abgeschluppte Ufeln** ab Bahnhof Liegenhof oder Elbing sucht Hermann Jaeger, Zabian.

**C. J. Gebauhr Flügel- u. Piano-Fabrik**  
Königsberg 1. Pr.  
Prämirt: London 1851 — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880.  
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente, Unerreicht in Stimmung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.  
**Theilzahlungen** — Umtausch gestattet. — Illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco.

**Bruteier** von echten Schweden, berühmt durch fleißiges Eierlegen und große Fruchtbarkeit, Dgd. 2 Mk., Nachzucht aus Annaberg bei Melno, empfiehlt M. Hermann, Schwetznitz (5355) per Bodwitz.

**Echter Szegediner Rosen-Paprika** in feinsten Qualität zu billigsten Marktpreisen. Kleinstes Probe-Sendungen 1 Pfund zum Preise von 2 50 franco. Bei Engros-Abn. bedeutend. Rabatt.  
M. Hutter, Berlin N.  
Lager Oester. ung. Specialprodukte.

**Prima Filzter Fettkäse** liefert Fr. Brecht, Meiereipächter, Barneben Dv., in Postkass. à 60 Pf. v. Pfund franco v. Nachnahme. (5086)

**Schreibhefte** 14 Bl. Hart, in allen gäng. Linaturen, 100 St. für 5 Mk. offerirt Paul Görge, Bromberg.

**Stoffblumen-Cursus**  
Zum 2. und zugleich letzten Cursus nehme ich neue Damen nur noch in dieser Woche an. (5324)  
**Marie Linge,** Nonnenstraße 9, II.

Wohnen jetzt (5361)  
**Untertornerstraße 31** im Hause des Herrn Domke.  
Geschw. Klamm.  
Meiner werthen Kundschaft hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von Untertornerstraße 12 nach  
**Langestraße 17** verlegt habe. (5346)  
**M. Mangel, Maler.**

Mein Miethsbureau befindet sich Langestr. 7. Frau Utching.  
**Mittheilung.**  
Umstände halber waren wir gezwungen, unsere Bier-Niederlage dem Herrn H. Boldt, Ebban Wpr. abzunehmen. Wir haben dieselbe dem Brauereipächter Herrn G. Krüger dorthelbst übertragen und bitten unsere verehrten Kunden, das uns bisher geschenkte Vertrauen in demselben Maße weiter zu bewahren. (5019)  
**Waldschlösschen-Brauerei Allenstein.**

**Patent-Muster- und Markensachen An- und Verkauf** erledigen prompt und reell  
**Brandt & Fude,** Berlin NW., Konsul Schultz, 29 Marienstr.  
Die erblindete Aug. Meyer zu Graudenz, die in der Blindenanstalt zu Königsberg (5185)

**Bürstenmacherei** mit sehr gutem Erfolg erlernt hat und seit dem 1. April ihr Handwerk bei den Eltern betreibt, bittet um Aufnahme.  
**Alle Neuheiten in Fisel-, Gnipure-, Point- und Tülldecken** empfehlen (5349)  
**Geschwister Rosenstein.**

**Cigarren** zum Preise von 30 bis 60 Mark pro Mille empfiehlt Wiederverkäufern und Cantinen als sehr vortheilhaft (5278)  
**Gustav Brand, Graudenz.**

**Dankagung.**  
Seit einem Jahr litt meine Frau stets und ständig an Verstopfung. Auch hatte sie zeitweise in der Magenregion Beschwerden u. bei geringer Erhaltung in der linken Seite der Magenregion Schmerzen. Außerdem litt sie an aufsteigender Hitze, welche für gewöhnlich starke nervöse Kopfschmerzen mit sich brachte. Wir wandten uns daher an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Maadburg. Dessen Medicamente wirkten vorzüglich, sodass meine Frau schon nach kurzer Zeit geheilt war. Herrn Dr. Hope unseren besten Dank.  
(gez.) Johannsen, Varnstedt i. S.

**Saat- und Gartentoffeln:**  
50 Ctr. frühe Rosen  
200 „ mittelfrühe Blaue  
200 „ Seed  
ab Hof per Ctr. Mk. 1.25 verkäuflich bei Desterwik, Element bei Neßden.  
10 Ctr. Saaterbsen  
mittelfrühe Ctr. 8 Mk., 25 Ctr. Saatergerste (Chevalier), Ctr. 7 Mk., verkauft und einen Viehfütterer sucht (5357)  
F. Gohris, Selsnowo bei Neßden.

**Gogoliner Stückfett Düngergypsch Dachpappe Steinkohlen-Theer Klebemasse Carbolinum Rohrgewebe** sämtliche Bau- und Kitchengeräthe offerirt zu billigsten Preisen (5182)  
**C. Stoyke** Jablonowo.  
Eine Hobelbank steht z. Berl. Ge. treidem. 12. 4. 1.

**Deutsche Reichs-Remontoir.**  
System Glashütte, Silb. 800/1000, 10 Rub., 2 silberne Deckel, Goldbrand, Mk. 16,—, Silber-Remont., 800/1000, Goldr., für Damen, Herren u. Knaben, Mk. 11—15. Silber-Remont., 800/1000, Goldr., Unterwert, 15 Rub., Sp. Bieg., Mk. 18—30. Nickel-Cyl.-Uhren in jed. Größe 6,50—8,00. „ „ Remtr. „ „ 6,00—8,00.  
**Zwei Jahre Garantie.**  
Reich illustr. Katalog über Taschenuhren, Ketten, Befeder und Regulateure auf Verlangen gratis und franco. Umtausch gestattet oder der Betrag retour.  
**Taschenuhren-Fabrik Eug. Karkerer** Constanz a. Bodensee 6.  
Goldin-Remont. für Herren Mk. 9,00, für Damen Mk. 12,00. (1340)

**Rosenstämme**  
in 400 der schönsten dankbar blühendsten Sorten mit starken Kronen und bestem Wurzelvermögen 100—125 cm hoch, Stück 1,25 Mark, 12 Stück 13 Mark, 125—150 cm hoch, Stück 1,50 Mk., 12 Stück 16,50 Mk., 150—200 cm hoch, Stück 2,00 Mk., 12 Stück 18 Mk. Niedrig veredelte Rosen in schönsten Sorten, starke Büsche Stück 50 Pf., 12 Stück 4,50 Mk., 100 Stück 32,00 Mk. (5894)

**Obstbäume**  
Apfel und Birnen, starke tragbare Stämme, Stück 1,50 Mark, 100 Stück 120 Mk., etwas schwächer Stück 1 Mk., 100 Stück 80 Mk., Schönste Sorten edle Kirichen, extra starke Stämme, Stück 1,50 Mk., alle Sorten edle Pfäumen, starke Stämme, Stück 1,25 Mk., starke schöne Lindenbäume Stück 1,50 Mk., Trauerbäume St. 2 Mk.  
empfehlen die Handels-Gärtnerei

**H. Ritter, Graudenz.**

**Saatkartoffeln** handverlesene, von 1,50 Mk. bis 2,50 Mk. p. 50 Kilo: Baulens Zuli, Phöbus, Fectioja, Germania, Amstun, Delios, Jung Adbur, Blaue Riesen, Athene und Jewel. (2886)  
Gavva bei Schönsee Bestv. R. Martin.

**Baukammern** bei Warlubien empfiehlt noch in trockener Waare:  
12 „ Bohlen,  
10 „ „  
8 „ „  
3 1/4 „ und 1/4 „ astreine Seitenbretter,  
Holl. Dachpfannen,  
Fischpfannen  
billigt in anerkannt vorzüglicher Qualität.

**Für 10 Mark** versendet die **Nachener Tuchindustrie** Nachen, Franzstr. 10, unt. Nach. 3 1/2 m Cheviot zu einem Anzuge schwarz, blau od. braun, einf., modernes Muster in solider, kräftiger Waare, Collectionen in feinen u. feinst. Kammgarnen, Cheviots, Tuchen Buckskins ebenfalls zu Diensten.  
Einen fast neuen Einpänner-Wagen mit grünem Verdeck, für Dausirer geeignet, im Sommer gleichzeitig darin zu wohnen, billig zu verkaufen, auch habe eine alte Uhr aus dem siebzehnten Jahrhundert mit einem bewegl. Engel, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.  
B. Seeliger, Saalfeld Dv.

**7000 Mark** sind im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zu 5% Zinsen von sofort zu vergeben; zu erfragen Trinteststraße 16.  
Auf eine mittlere Befähigung in Oesterreich 15 000 Mark hinter 39 200 werden 15 000 Mark Mark Land-schaft zum 1. Juli d. J. gesucht.  
Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5037 durch die Expedition des Gefälligen in Graudenz erbeten.

**12—15 000 Mk.** wird hinter der Landschaft gegen mäßige Zinsen auf sichere Hypothek gesucht. Df. u. Nr. 4548 a. d. Exped. d. Gefell.  
Auf ein ländl. Grundstück mit neuen Gebäuden, im Graudenz Kreise, mit einem Grundst.-Reinert. v. 129 Hktr., werden zur ersten Stelle v. 1. Juli cr. 20 000 Mk. auf mindestens 10 Jahre, ev. auch auf läng. Zeit gesucht. Df. erb. A. Krüger, Groß Schönbrunn Wpr.  
**1500 Mark** werden auf eine Gastwirthsch. im großen Kirchdorf mit guter Kundschaft zur 2. Stelle zu leihen gesucht. Meldg. briefl. unter Nr. 5257 an die Exp. d. Gefälligen.

**Gelbe Saat-Lupinen** verkauft Block, Schönwalde bei Thorn. (4856)  
**Hochfeine Saatlupinen** ca. 150—200 Ctr., offerirt franco Bahnhof Marienwerder (4812)  
Redholz, Biegelack bei Kurzebrat.

**Sämmtliche Eisenheile** vom Reichhaller Strohelevator hat billig zu verkaufen (5261)  
S. Dobrowski, Rastenburg Dv.  
Circa 7 Schachteltruben (5297)  
**Bausteine** hat zum Verkauf (5297)  
Ebbing, Safran b. Graudenz.

**Niederunger Pflanzen und weiße Bohnen** kauft jetzt wieder jedes Quantum (5286)  
**Alexander Loerke.**  
Ein gut erhaltener, offener **Wagen** mit Rücksitz, steht zum Verkauf (4996)  
Trinteststr. 11.

**10 Pfund-Glunder** Mark 3,10 Kiste delikate gebacken.  
E. Degener, Mähderei, Ewinemünde.

**Geldverkehr.**  
**7000 Mark** sind im Ganzen oder getheilt auf sichere Hypothek zu 5% Zinsen von sofort zu vergeben; zu erfragen Trinteststraße 16.  
Auf eine mittlere Befähigung in Oesterreich 15 000 Mark hinter 39 200 werden 15 000 Mark Mark Land-schaft zum 1. Juli d. J. gesucht.  
Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5037 durch die Expedition des Gefälligen in Graudenz erbeten.

**12—15 000 Mk.** wird hinter der Landschaft gegen mäßige Zinsen auf sichere Hypothek gesucht. Df. u. Nr. 4548 a. d. Exped. d. Gefell.  
Auf ein ländl. Grundstück mit neuen Gebäuden, im Graudenz Kreise, mit einem Grundst.-Reinert. v. 129 Hktr., werden zur ersten Stelle v. 1. Juli cr. 20 000 Mk. auf mindestens 10 Jahre, ev. auch auf läng. Zeit gesucht. Df. erb. A. Krüger, Groß Schönbrunn Wpr.  
**1500 Mark** werden auf eine Gastwirthsch. im großen Kirchdorf mit guter Kundschaft zur 2. Stelle zu leihen gesucht. Meldg. briefl. unter Nr. 5257 an die Exp. d. Gefälligen.

**Spezialität: Drehtrollen** für Hand- und Dampftrieb. Nur von gedämpften Hölzern. Werfen des Räder und Wurmstich ausgeschlossen.  
**L. Sobel, Maschinenfabrik BROMBERG.**  
Ein Paar schöne Berühner zu verkaufen. Reidel. Blumenstraße 18.

**Heirathsgesuche.**  
**Heirathsgesuch!**  
Ein evgl. städt. Besizer, v. 140 Mrg. Acker, der d. Vaterl. über. hat, 30 J. alt, v. angenehmer Natur, wünscht sich, da es ihm a. Damenbekanntsch. fehlt, zu verheir. Damen (i. Wittv. n. ausged.) n. ein. Vermög. v. 3—6000 Mk., welche geneigt sind, auf dies aufricht. gemeinte Gesuch einzugehen, wollen Meldungen briefl. u. Nr. 5036 a. d. Exp. d. Gef. einf. Discretion mit. allen Umständ. zugesich.  
**Heirath.**  
Gebildeter Kaufmann 30 J., ev., Inhaber eines einträglichen Geschäfts, möchte sich verheirathen. Vermögen etwa 12000 Mark erforderlich. C. f. u. No. 5266 a. d. Exp. d. Gefälligen

**Vermietungen u. Pensionsanzeigen.**  
Eine Sommer-Wohnung mit Pension wird von zwei anspruchsvollen Damen im Waldhause von sofort geucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 1094 Thorn postlagernd. (4897)  
Suche von sofort eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche in der Nähe der Unterthornerstraße.  
Offert. werden briefl. M. Aufsch. Nr. 5296 an die Exped. des Gefälligen erb.  
Eine Wohnung nebst Zubehör von sofort z. vermieten (5323)  
Lindenstr. 9 b.

**Eine Wohnung** 2 Zimmer nebst Küche, von sofort zu vermieten. Näheres b. Kammann, Rehdenerstr. 11. (5321)  
**Freundl. Wohnung** von 3 Zimmern (Bel.-Et.), sowie eine Kl. v. 2 Zimmern, nebst Küche u. sammtl. Zubehör Oberbergstr. 36 (vis-à-vis der Reitungsstr.) zu vermieten. (4990)  
Die Wohnung des Herrn Justizrath Kabilinski im Riebert'schen Hause ist vom 1. October cr. anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen von 12—1 Uhr. (4473)  
Mbl. Zimm. z. verm. Oberbergstr. 13.  
Zwei möblirte Zimmer nebst Durchgelaß zu verm. Langestr. 9, I. C. f. möbl. Zimmer m. Schlafstube, m. a. o. Pension, v. sof. zu vermieten Schuhmacherstr. 21, 2 Tr. (5356)  
Möbl. Vorderzimmer u. Kabinett zu vermieten Langestraße 17. (5340)  
Ein möbl. Zimm. zu vermieten Langestr. 7. (5342)  
In der Nähe der alten Art.-Kafene ist eine gut möblirte Stube zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition des Gefälligen unter 5298.  
Ein fein möblirtes Zimmer von sofort zu vermieten. (5342)  
Hildebrandt & Krüger.  
Für 2 junge Leute möbl. Zimmer, mit auch ohne Beköstigung, zu vermieten Langestraße 11, I. (5319)

**Zwei Pensionäre** finden Aufnahme bei Michle, Oberlehrer, Getreidemarkt 20, II. (5325)  
**Dirschau.**  
**Ein schöner Eckladen** der Neuzeit entsprechend, in bester Geschäftslage der Kreisstadt Dirschau, auf Wunsch mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näh. bei G. Schw. Sommerfeld, Dirschau, Langestr. 7. (357)

**Culm a. W.**  
**Ein Laden** mit angrenzendem Comtoir (auf Wunsch auch Wohnung), worin seit 18 Jahren Leberhandlung betrieben wird, auch zu jedem andern Geschäft passend, ist in meinem Hause Graudenzstr. 30 von sofort zu vermieten. (4488)  
Moriz Simon, Culm.  
Erste Westpreussische Holzschub-Fabrik

**Konitz Westpr.**  
**Ein Laden** nebst Wohnung, Kellerräume und Zubehör, in guter Geschäftslage in Konitz, zu jedem Geschäft geeignet, ist vom 1. Juli d. J. zu vermieten. (4888)  
A. Stern, Konitz.

**Bromberg.**  
**Schüler oder Schülervinnen** die die hiesig. höh. Schulen besuchen, sind, bei gewissenhaft. Aufsicht, Nachhilfe b. den Schularb., gut. Verpflegung, freundl. Aufnahme b. mäß. Preise. Vorz. langjähr. Empfehlung. Neb. a. Seite. Gef. Df. u. 5436 a. d. Gef. „St. d. „Df. d. „Bromberg.“  
welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreussens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.  
welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei  
Frau Ludewski  
Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

**Damen**  
welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreussens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.  
welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei  
Frau Ludewski  
Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

**Damen**  
welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreussens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.  
welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei  
Frau Ludewski  
Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

**Damen**  
welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreussens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.  
welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei  
Frau Ludewski  
Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

**Damen**  
welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreussens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.  
welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei  
Frau Ludewski  
Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

**Damen**  
welche ihrer Niedertunft entgegengeben, finden im Hause eines Arztes in einer kleinen, hübsch gelegenen Stadt Westpreussens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gefälligen.  
welche ihre Niedertunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei  
Frau Ludewski  
Königsberg i. Pr. Oberhaberberg 26.

8 Forts.]

Eine seltsame Heirath.

In dem Schutze eines Menschen, der Sie glühend, bis zum Wahnsinn liebt, Hilda! Einem Menschen, der sich von allem loszugesagt hat, von Ehre und Leben, wenn es sein muß — aber nicht von Ihnen.

Sie zitterte am ganzen Körper. „Daran mögen Sie mich erinnern, wenn wir uns auf neutralem Boden gegenüberstehen“, sagte sie hoheitsvoll. „Jetzt, mein Herr Graf, bin ich Ihre Schutzbefohlene und weiter nichts. Ich bitte Sie, dies nicht aus den Augen zu verlieren.“

Sie beurtheilte die Sachlage von Ihrem Standpunkt aus, entgegnete er ruhig, „kennen aber die in Frage kommenden Thatsachen nicht alle. Gegenwärtig sind Sie in den Augen der Welt meine Frau.“

Sie starrte ihn sprachlos an. Er strich mit der Hand über die Stirn, als schmerze dieselbe, und fuhr fort: „Als wir uns das letzte Mal sahen, theilte ich Ihnen mit, daß ich nichts unversucht lassen und kein Mittel scheuen würde, Sie auch gegen Ihren Wunsch zu gewinnen. Ich habe seitdem Tag und Nacht für diesen Zweck gelebt. Als mich der Zufall zum Zeugen jenes denkwürdigen Versuches im Salon der Frau von A. machte, entstand in mir der Plan, der jetzt zur Ausführung gelangt ist. Sie können mir glauben, daß ich nach jeder Richtung hin dem Gelingen meines Planes vorgearbeitet habe. Die einzig bedeutende Schwierigkeit bereitete mir das wichtigste Werkzeug, der mir menschlich sehr nahe getretene Franz Xaver. Doch überwand ich auch ihn. Der stärkere Wille wird eben immer Sieger bleiben. — Daß es mir wenig Mühe gekostet hat, Sie auf Schritt und Tritt bewachen zu lassen, in Ihre Kreise Eingang zu finden und allem nachzuspüren, was etwa über Sie geredet wurde, sowie endlich durch den „treuen“ Diener Ihrer Tante Amalie mir alle für meinen Zweck nötigen Papiere zu verschaffen, brauche ich kaum zu sagen. Das sind Kleinigkeiten. Xaver hat dann in der Villa am Müggelsee seine magnetische Einwirkung auf Ihren Willen in kurzer Zeit und mit Ihrer bereitwilligen Unterstützung derart zu befestigen vermocht, daß ihm das Unwahrscheinliche gelang. Auf seinen Befehl sind Sie, Baroness, mit ihm nach Tiefenhagen gereist und dann nach dem Standesamt gefahren, wo unsere eheliche Verbindung amtlich vollzogen worden ist. Das war vor drei Stunden. Morgen wird die Anzeige davon in den Blättern stehen. Ihre Tanten am Müggelsee glauben Sie in Berlin bei Ihrer Schwester. Frau von Sylben glaubt Sie natürlich bei den Tanten. Beide erhalten heute noch einen von Ihnen auf Xavers Diktat geschriebenen Brief, in dem Sie sich über Ihren Entschluß, die Werbung des Grafen Velchendorff doch endlich zu erhören, aussprechen. Sie erklären die Geheimhaltung und die Eile mit der Ueberwindung, die Ihnen besagter Entschluß kostete, indem Sie nämlich, um fest zu bleiben, gewünscht hätten, etwaigen Einwendungen wie überhaupt dem in solcher Lage überaus peinlichen Hin- und Herreden zu entgehen. Sie sehen, Baroness, daß alles von langer Hand vorbereitet und mit Bedacht eingeleitet worden ist. Zum Ueberflus habe ich mir einen Ihrer Vetter eingeladen, den Wittmeister Claus von Rauenstein, der mir in mancherlei Weise verpflichtet und der bereit ist, jede meiner Aussagen zu bestätigen, im Notfall eidlich zu erhärten. Ich werde die Gewalt, die ich erlangt habe, nicht in roher Weise mißbrauchen, allein ebenso wenig werde ich sie mir entgleiten lassen. Von Ihnen allein hängt es ab, als mein angebetetes Weib die unumkehrte Herrin meiner selbst und meiner Reichthümer zu sein oder — eine Gefangene. — Hilda! Wenn Sie versuchen wollten, sich in das Geschehene zu fügen!“

Der Graf hatte bisher in dem kühlen Tone eines Berichterstatters gesprochen, aber in den letzten Worten lag zitterndes, leidenschaftliches Fieber. Hilda stand stumm und starr wie ein Marmorbild. Das Gewebe von List und Betrug, mit dem sie umgarnt, die ungeheuerliche Gewalt, die ihr angethan worden — es war zu viel auf einmal! Die Enthüllungen des Grafen betäubten sie geradezu.

„Ich werde keinem Menschen jemals wieder trauen können!“ sagte sie dumpf.

Er warf sich vor ihr nieder und umfing ihre Kniee. „Hilda! Erbarme Dich! Mein Verbrechen ist diese Liebe, die stärker ist als ich selbst. Du allein kannst mich retten!“

Sie stieß ihn zurück, und um ihre zornig gekrümmte Lippe zuckte es verächtlich. „Erbarmen mit Ihnen, Graf? Im Vollgenus Ihres durch unehörligen Frevel erlangten Raubes beanspruchen Sie das Mitleid Ihres Opfers? Das ist wunderbar naiv! Ich habe Sie niemals geliebt; aber jetzt hasse ich Sie, wie nur der Wehrlose den Häßlichen, der ihm Gewalt anthut. Gehen Sie! Befreien Sie mich von Ihrer Gesellschaft, denn sie ist Qual! Gehen Sie dahin, wo Sie hingehören, zu meinem ehrlosen Verwandten und dem Verräther Xaver, den ich Aermste für einen guten Menschen hielt.“

Er war bei ihren ersten Worten aufgesprungen und zurückgetreten. Das Feuer seiner Augen schien auf einmal erloschen. Trübe und abgemattet starrte er auf den eingeleiteten Boden zu seinen Füßen. Nur als sie Xaver erwähnte, blickte er auf.

„Der Verräther, wie Sie ihn nennen, hat sich soeben, unter der Last seiner Gewissensschuld zusammenbrechend, in seinem Zimmer erschossen.“

„Erschossen!“ stöhnte sie, das Gesicht mit den Händen bedeckend. „O Gott, ist denn keine Gerechtigkeit auf Erden? Armer Xaver! Auch er geopfert!“

In Velchendorffs Augen blitzte es auf wie ein schwacher Hoffnungsschimmer. Sie war nicht unversöhnlich. „Er lebt vorläufig noch“, sagte er, „da der Schuß, der ihm den Kopf zerhacken sollte, fehl ging. Ich mußte auf eine derartige Verzweiflungsthat seinerseits gefaßt sein und hatte dementsprechend Vorkehrungen getroffen. Mein Onkel, den ich hinter einer mit Löchern versehenen Tapetentür seines Zimmers postirt hatte, ist gerade noch rechtzeitig aus seinem Versteck hervorgekommen, um die Waffe zu fassen und damit den Schuß ablenken zu können.“

„Ist er verwundet?“

„Ja, wie ich fürchte, schwer.“

„Wird er zu retten sein?“

„Wenn es möglich wäre, so würden Sie allein es können.“

„Ich?“ Zum ersten Male traf ihn ihr fragender Blick ohne Verachtung und Haß.

„Ja. Er ist in Verzweiflung, die ihm Fieber schafft. Wenn Sie sich entschließen könnten, Komödie zu spielen, um ihn über die Folgen seines Handelns zu beruhigen, so könnte das ihn retten, und das allein.“

Sie schien zu überlegen. „Wo ist er?“ fragte sie. „In seinem Thurmzimmer zu ebener Erde.“

„Wollen Sie mich zu ihm führen?“

„Unter einer Bedingung.“

Wieder krümmte sich ihre Oberlippe in trostloser Verachtung. „Sie haben die Macht in den Händen, also ist es auch an Ihnen, Bedingungen zu machen. Was verlangen Sie?“

„Nichts Schwieriges. Sie müssen vor den Augen Dritter die Rolle der neuvermählten Gräfin Velchendorff spielen.“

„Ich will es thun“, sagte sie nach kurzem Ueberlegen. Er trat auf sie zu und bot ihr den Arm; aber sie wich mit dem Ausdruck des Entsetzens zurück.

Er lächelte schmerzlich und bitter. „Ist der Anfang schon so schwer? Das ist nicht sehr versprechend.“

Sie biß sich auf die Unterlippe und legte leicht ihre Hand auf seinen Armel.

„Glauben Sie mir“, sagte er mit leicht zitternder Stimme, „es ist für mich nicht leichter, diese kleine Hand auf meinem Arm zu fühlen, ohne sie an Herz und Lippen zu pressen, als Ihnen die erzwungene Verführung mit einem widerwärtigen Menschen ist.“

Hilda antwortete nichts. In dem Hocoosaal, den Graf und Gräfin Velchendorff durchschritten, befanden sich große Spiegel in schnörkelhafter Goldumrahmung, und Hilda betrachtete in einem derselben prüfend ihr Bild. Trotz ihres Kummers und der furchtbaren Gemüthsbewegung machte sie die Bemerkung, daß sie sich neben dem schlanken, brünetten Velchendorff gut ausnahm. Auch zog die alte, aber mit Verständnis verordnete und wahrhaft fürstliche Einrichtung der Räume, die sie am Arme ihres Kerkermeisters durchschritt, ihre Aufmerksamkeit auf sich.

„Wo bin ich denn eigentlich?“ fragte sie, in dem alterthümlichen Treppenhause angelangt.

„In Tiefenhagen, einem Velchendorff'schen Staanngut in Thüringen“, antwortete der Graf.

Das war alles, was gesprochen wurde. Die ehrfurchtsvollen Griffe der gaffenden Dienerschaft erwiderte Hilda mit einer ihr ganz natürlichen freundlichen Würde.

So gelangten sie in das runde Thurmzimmer, dessen tiefe Fenster mit dunklen Vorhängen verhängt waren, so daß das Tageslicht nur gedämpft einrang.

Xaver lag mit verbundenem Kopf auf einer Ottomane, und zu seinen Füßen hockte auf dem Erdboden mit über einander geschlagenen Beinen der Indier.

Xavers Augen glühten in hitzigem Fieber. Neugierig und stöhnend warf er sich hin und her, dazwischen murmelte er abgerissene Sätze und Worte.

Hilda, die sich von der Führung des Grafen losgemacht hatte, trat an das Lager und beugte sich über den Kranken. Der ihr in der einsamen Villengatur am Seeufer wie ein Halbgoth erschienen war mit seinem überlegenen Wissen und der geheimnißvollen Geisteskraft, wie jammervoll lag er hier! Wenn sie sich so zu ihm herabbeugte, konnte sie ihn verstehen. Es war fast ausschließlich ein an ihre Person gerichtetes Flehen um Vergebung, was sich den fiebernden Lippen entrang.

Tief ergriffen, richtete sie sich auf und wendete sich dem Grafen zu. „Ich kann hier vorläufig nichts thun“, sagte sie, „haben Sie . . . hast Du nach einem Arzt geschickt?“

„Nein.“

„Dann mußt Du es sofort thun.“

„Ich kann Dir hierin nicht bestimmen; denn ich glaube Xaver in den Händen des guten Omala besser aufgehoben, als in denen eines beliebigen Landarztes.“

pferde und einem Radfahrer statt, bei dem zuerst das Pferd einen gewaltigen Vorsprung erzielte, den jedoch der Radfahrer nicht nur wieder einbrachte, sondern zum Schluß mit 56 Minuten 20 Sekunden Sieger wurde, während der Traber 1 Minute 10 Sekunden mehr gebraucht. Dies Ergebnis ist um so bemerkenswerther, als der Traberrecord über eine englische Meile bisher noch von keinem Radfahrer erreicht worden ist.

— Sudermanns Schauspiel „Die Heimath“ ist dieser Tage im Goldonitheater zu Venedig mit großem Erfolg aufgeführt worden. Als das Publikum erfuhr, daß Sudermann in der Loge des Theaters anwesend war, mußte er auf der Bühne erscheinen und von dort aus sieben Mal danken.

Ob sich dein Hochmuth noch so mächtig blähe, Nie fliegst du über dich hinaus; Ein Luftballon fliehet auch in Sonnenhöhe Nicht wie ein schwebender Adler aus. Ludwig Fulda.

**Briefkasten.**

**B. B.** Gehört die Vermittlung von Grundstückskäufen zu Ihren Geschäften, so können Sie Mäckerlohn dafür fordern, dessen Höhe sich nach den in Ihrer Gegend für derartige Geschäfte bestehenden Belohnungen richtet.

**B. Z.** Zur Erlangung eines Anspruchs auf Invalidenrente ist außer dem Nachweise der Erwerbsunfähigkeit der Ablauf von fünf Beitragsjahren erforderlich.

**B. 2. 101.** Nach zurückgelegtem vierzehnten Jahre steht es lediglich in der Wahl der Kinder, zu welcher Religionspartei sie sich bekennen wollen.

**B. 2. 74.** 3. Blatt ist das Wort „nicht“ ausgelassen. Es muß heißen: Wenn der durch Testament eingesetzte Erbe stirbt, ehe die Erbchaft auf ihn fällt, so wird er als Testamentserbe einfach nicht mitgerechnet.

**B. 2.** Erfolgreicher Rath in einer Zwangsvollstreckungssache setzt genaue Bekanntschaft mit den vorliegenden Verhältnissen voraus. Fehlt es Ihnen an andrer Handhabe, so werden Sie Abnahme des Offenbarungseides beantragen müssen.

**B. G.-Zablonowo.** Wenn der Engagementsvertrag endgültig mit dem Handlungsgehilfen abgeschlossen war und jener hat denselben einseitig dadurch aufgehoben, daß er die Stelle nicht angetreten hat, so hat er dem Gegentheil, dem Prinzipal, allen nachweislich daraus entstandenen Schaden, also auch etwaige Reisetkosten und Infortionsgebühren, zu ersetzen, wenn diese Aufwendungen lediglich im Interesse des Vertragsabchlusses mit dem in Rede stehenden Handlungsgehilfen stattgefunden haben, was gleichfalls nachzuweisen ist.

**B. A. 1)** Da Sie bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gestellt haben, sind Sie auch verbunden, die von derselben zur Aufklärung gestellte Frage zu beantworten. 2) Selbst wenn Sie bei Gericht die Frage schon beantwortet hätten, ist Ihre Weigerung, die Frage der Staatsanwaltschaft zu beantworten, unbedeutend. 3) Ist Ihre Weigerung die Veranlassung nochmaliger Ladung vor Gericht, so dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Ihnen Zeugengebühren nicht gezahlt werden. 4) Nur wenn aus der Form der Äußerung oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, das Vorhandensein einer Beleidigung hervorgeht, ist die Auslassung des Beamten strafbar.

**B. M. 50.** Der § 7 der Gef.-Ordnung besagt, daß verheiratete Frauen nur mit Genehmigung des Mannes in Dienst gehen können.

**B. J.** Sie sind verpflichtet, vom Verbüchler die zu Ihrem Geschäfte erforderlichen Waaren zu nehmen und er hat Ihnen ortsübliche Preise zu berechnen. Haben Sie Grund zur Annahme, daß Sie übertheuert werden, so mögen Sie die in Rechnung gestellten Preise für Gegenstände, welche am Orte billiger zu haben sind, bemängeln.

**B. D.** Nach § 19 des Einkommensteuer-Ges. kann bei der Veranlagung von der Behörde wegen außerordentlicher Belastung des Steuerpflichtigen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder Ermäßigung von der gesetzlichen Steuer gewährt werden. Dem Steuerpflichtigen ist nicht gestattet, das Schul- und Pensionsgeld für den Sohn vom steuerpflichtigen Einkommen abzuziehen.

**B. S. 1)** Sie haben die schuldige Summe unverkürzt zu zahlen und dürfen etwaige Gegenforderung ohne Weiteres nicht in Abzug bringen. 2) Sollte wirklich entschieden sein, daß Sie zuviel an Kaufgeld für das Grundstück gezahlt haben, so übt dies doch auf den zum Kaufvertrage verwendeten Stempel keine Wirkung aus. 3) Mündliche Schenkung unterliegt dem Widerruf, weil sie unverbindlich ist.

**B. W.** Eine Vorschrift besteht darüber nicht. Nach Lage neuerer Entscheidungen der Reichsgerichte ist der Vermietter, wenn im Mietungsvertrage nichts anderes festgesetzt worden, verpflichtet, zur Abendzeit die Fluren des vermieteten Gebäudes bergestalt zu beleuchten, daß fremde Personen, welche die Treppen zu passiren haben, dies ohne Gefahr für sich thun können.

**Wetter - Ausichten** Nachdr. verb. auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. 3. April. Kolkig, angenehme Luft, meist trocken, lebhafter Wind. — 4. Kolkig, heftig, Niederschläge, starker Wind kühl. Sturmwarnung für die Küsten.

**Thorn, 31. März. Getreidebericht der Handelskammer.** Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt. Weizen sehr fein, Kauflust fehlt gänzlich, 129 Rfd. bunt 123-24 Rfd., 130-32 Rfd. hell 125-26 Rfd., 133-35 Rfd. hell 127 Rfd. — Roggen sehr fein, 121-23 Rfd. 103-4 Rfd., 124-25 Rfd. 105 Rfd. — Gerste Brauwaare 136-40 Rfd., feinste Sorten theurer. — Hafer 125-35 Rfd.

**Bromberg, 31. März. Antlicher Handelskammer - Bericht** Weizen 125-130 Rfd., geringe Qual. 120-124 Rfd. — Roggen 100-106 Rfd., geringe Qualität — R. — Gerste nach Qualität 115-130 Rfd. — Brau- 131-140 Rfd. — Erbsen Futter- nom. 130-140 Rfd. Koch- nominell 150-165 Rfd. — Hafer 125-138 Rfd. — Spiritus 70er 29,00 Rfd.

**Posen, 31. März. Spiritus.** Loco ohne Faß (50er) 47,10, loco ohne Faß (70er) 27,60. Behauptet.

**Berliner Cours-Bericht vom 31. März.** Deutsche Reichs-Anleihe 4% 107,70 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2% 101,50 bz. G. Preussische Conf.-Anl. 4% 107,75 bz. G. Preussische Conf.-Anl. 3 1/2% 101,70 bz. G. Staats-Anleihe 4% 101,20 G. Staats-Schuldcheine 3 1/2% 100,00 G. Ostpr. Provinzial-Obligationen 3 1/2% 96,75 bz. G. Posenische Provinzial-Anleihe 3 1/2% 97,20 B. Ostpreuss. Pfandbr. 3 1/2% 97,25 G. Komm. Pfandbr. 3 1/2% 99,00 G. Posenische Pfandbr. 4% 102,80 G. Westpr. Ritterschaft I. B. 3 1/2% 97,70 B. Westpr. Ritterschaft II. B. 3 1/2% 97,70 B. Westpr. neuländ. II. 3 1/2% 97,70 B. Preussische Rentenbriefe 4% 103,75 G. Preussische Rentenbriefe 3 1/2% 98,50 G. Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2% 120,60 G.

**Stettin, 31. März. Getreidemarkt.** Weizen loco matt, 131-135, per April-Mai 135,25, per Juni-Juli 140,00. — Roggen loco matt, 111-114, per April-Mai 116,50, per Juni-Juli 121,50. — Sommerhafer loco 130-143.

**Stettin, 31. März. Spiritusbericht.** Loco fester, ohne Faß 50er —, do. 70er 29,00, per April-Mai 29,50, per September-Oktober 31,30.

**Magdeburg, 31. März. Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 10,15 Rubig.

**Geschäftliche Mittheilungen.** Neustadt i. Mecklbg. Vom 22. Februar bis zum 22. März fanden an der hiesigen Baugewerkschule, Tischler-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule die Abgangsprüfungen statt. Der Prüfung unterzogen sich 77 Absolventen, welche bis auf einen Bestanden. An der Anstalt sind jetzt 10 Fachlehrer und 4 Hilfslehrer dauernd angestellt. Das Sommer-Semester 1894 beginnt am 1. Mai, der Vorunterricht am 10. April.



unter  
r. a. ein.  
tella. Zu  
idenz.  
er  
Semester  
in einem  
Df. unter  
lebe) erb.  
Stell. f.  
selbst.  
M. V. 100  
gent. verb.  
f. E. tücht.  
Tantieme  
e Gehalt.  
los. Df.  
Gef. erb.  
r  
unter  
ann, sucht  
vert oder  
firm i. d.  
F. r. b.  
w. r. 15247  
wirth  
b. Fach,  
on sofort  
r. G. r.  
lommen  
(5263)  
ten oder  
fionirtem  
enen An-  
re, Früh-  
r. 5273  
r. beten.  
Macht. u.  
d. früher  
in un-  
dauernde  
r Seite.  
Gef. erb.  
(5334)  
in. mittl.  
K. r.  
z. Post  
f. Brod-  
gestand,  
Stellung,  
f. tagend  
(4688)  
e. verheir.  
Kon-  
3 Jahre  
ste, mit  
traut u.  
f. Wunsch  
briefflich  
die Exped.  
beten.  
lle in  
um.  
esetzt.  
OO  
st kön-  
Standes  
sich er-  
Private  
not-  
sum-  
fähige  
241 be-  
gen.  
r.  
für ihr  
Graber)  
er  
in, Dt.  
werden  
5 durch  
Graw-  
ge-  
ben  
en, 383  
at-  
M.  
in  
tig  
id-  
m.  
en.  
infer  
ng  
Mobe-  
sofort  
läufers  
r. pol-  
5084  
Df. r.  
ren-  
240  
fer.  
ften  
gabe  
gen.  
u.  
schäft  
5348  
r.  
ber.

**Für mein Tuch, Manufaktur, Mode-  
waaren- und Confections-Geschäft** suche  
per sofort einen tüchtigen  
**Verkäufer**  
bei hohem Gehalt. Polnische Sprache  
erforderlich. Nur wirklich tüchtige Ver-  
käufer wollen unter Verpflung der  
Photographie und Gehaltsanprüche  
Offerten einreichen. [4887]  
M. Lilienthal's Nachf. S. Jacoby,  
Düsseldorf.

Auch kann daselbst ein Sohn acht-  
barer Eltern  
**als Lehrling**  
eintreten.  
Für mein Manufaktur- u. Material-  
waaren-Geschäft suche per 15. April  
einen tüchtigen (5014)

**junger Mann**  
welcher vor Kurzem seine Lehrzeit  
beendet hat.  
C. Groth, Jastrow Wpr.

Suche per sofort für mein Drogen-  
Geschäft einen (5079)  
**junger Mann**  
als Lehrling, der der polnischen Sprache  
ziemlich mächtig ist.  
**Paul Stiebohr, Soldau Obr.**

Ein junger Mann, im Geschäft  
bewandert, w. z. Führung e. kleinen  
Restaurants gesucht.  
Offerten unter M. 300 postlagernd  
Graudenz erbeten. (5292)  
Für mein Material- u. Destillations-  
Geschäft suche zu sofort oder 15. April  
einen tüchtigen, soliden  
**junger Mann.**

Derselbe muß der polnischen Sprache  
mächtig sein. Gehalt bis 450 Mark  
Meldungen mit Zeugnissen erbeten.  
C. v. Zadden, vorm. S. Filbrandt,  
Düsseldorf. (5268)  
Für mein Stabelfabrik- und Eisen-  
waaren-Geschäft suche per sofort oder  
bald einen tüchtigen (5302)  
**junger Mann.**  
Den Offerten bitte Zeugniskopien und  
Gehaltsanprüche beizufügen.  
S. Mondry, Allenstein.

Für ein größeres Maschinen-Geschäft  
wird ein mit der Branche vertrauter  
**junger Mann**  
für deutsche und polnische Correspondenz  
gesucht. Offerten mit Lebenslauf und  
Angabe der Gehaltsanprüche werden  
briefflich mit Aufschluß Nr. 5221 durch  
die Expedition des Geselligen in Graudenz  
erbeten.

**Einen jüngeren Commis**  
der polnischen Sprache mächtig, nur mit  
besten Zeugnissen versehen, suche für  
mein Colonial-, Eisenwaaren- u. Spiritus-  
Geschäft vom 1. Mai d. Js.  
S. Pilsky, Friedrichshof Df. r.

**Colonial-Engros-Gesch.**  
sucht per 1. Mai erfahrenen und  
repräsentablen (5312)

**Gehilfen**  
(polnische Sprache erforderlich),  
sowie einen  
**junger Mann**  
mit Berechtigung für einjährigen  
Militärdienst als  
**Lehrling.**  
Offerten unter K. 40 postlagernd  
Bromberg.

Ein mit der doppelten Buchführung  
vollkommen vertrauter (5073)  
**Buchhalter**  
findet von sofort in einem größeren  
Geschäft dauernde Stellung. Offerten  
mit selbstgeschriebenen Kurzem Lebens-  
lauf, Zeugniskopien (Originals ver-  
beten), sowie Gehaltsanprüchen sind zu  
senden an Rudolf Mosse, Berlin SW.  
sub J. B. 8034.

Einen gewandten, im Aufstellen von  
Kostenrechnungen geübten (5252)  
**Revisor**  
sucht Sch Lee, Rechtsanwalt u. Notar,  
Ebern.

**Ein tüchtiger Platzmeister**  
der die Anszubung von Langholz gut  
versteht, den Platzverkauf leiten kann u.  
der polnischen Sprache mächtig ist, wird  
per sofort gesucht. Persönliche Vor-  
stellung mit Zeugnissen erwünscht.  
B. Segall, Dampfmaschinenfabrik  
Schlawie. (5314)  
Meld. bei Herrn A. Segall, Df. r.  
Ein tüchtiger, strebsamer (5072)  
**Brauer**  
welcher sich vor keiner Arbeit scheut,  
findet sofort dauernde Stellung in  
einer mittleren Brauerei mit Hand-  
betrieb verbunden mit größerer Mälzerei.  
Meldungen mit Gehaltsanprüchen  
und einigen Referenzen befördert  
Rudolf Mosse, Berlin SW. sub  
J. C. 8035.

Ein tüchtiger (5253)  
**Uhrmachergehilfe**  
kann vom 15. d. Mts. in mein Geschäft  
eintreten. C. Strohm, Uhrmacher,  
Ehrenburg Wpr.

Ein tüchtiger, solider (5180)  
**Buchbinder**  
findet von sofort Stellung bei  
Ernst Timm, Fr. Stargard.  
**Malergehilfen**  
können sofort eintreten bei (5345)  
M. Mangel, Langestraße 17.

**Einen tüchtigen (4815)**  
**Malergehilfen**  
sucht von sofort  
S. Rastem borski, Malermeister,  
Dobentsein Dpr.

**Tüchtige Malergehilfen**  
finden v. sof. dauernde Beschäftigung bei  
(5040) F. Ender, König Wpr.

**Zwei tüchtige (4813)**  
**Malergehilfen**  
(durchaus tüchtigen), finden dauernde  
Stellung bei  
Robert Keller, Maler, Neustettin.

**Ein tücht. Glasergehilfe**  
kann sich melden bei Julius Hell,  
Glasermeister, Thorn, Bräudenstr. 34.  
**Maurer** (5291)  
verlangt  
Unternehmer Hett, Bischofstr. 25.

**Ein älterer Bäckergehilfe**  
(Ofenarbeiter), sucht von sofort oder  
später Stellung. Offerten unter A. Z.  
postlagernd kurzbeantwortet erbeten. (5326)  
Einen tüchtigen, ersten (5362)  
**Bäckergehilfen**  
sucht bei hohem Lohn  
R. Nilsenlewicz, Graudenz.

Ein selbstständiger, militärfreier  
**Bäckergehilfe**  
Ofenarbeiter, findet vom 1. oder 15. Mai  
dauernde Stellung. (5347)  
Culm a. W. M. Donner.

**Schneidergehilfen**  
auf Std. od. W. finden von sofort  
dauernde Beschäftigung bei (4915)  
G. Sittnit, Schneidermeister,  
Allenstein Dpr., Markt 28.

**Schneidergehilfen.**  
Zwei Hosen- und drei Rockarbeiter  
finden dauernde Arbeit bei (5194)  
Benzelowski, Dohentsein Dpr.  
NB. Reisegeld wird vergütet.

**Dachdeckergehilfen**  
finden Beschäftigung bei (5287)  
A. Dufewitz, Graudenz.

Suche einen selbstständigen  
**Ringofenbrenner**  
der vertraut im Schreiben ist und die  
Stelle als Werkführer zu führen hat.  
Persönliche Vorstellung. (5199)  
Dampfziegelei Guttstadt Dpr.  
Zieglermeister.

**6 bis 7 tücht. Zieglerarbeiter**  
finden sofort guten Lohn bei dauernder  
Arbeit. Offerten an die Dampfziegelei  
in Großlittersdorf in Lothringen  
oder an Gebrüder Weiler in St.  
Johann, Saarbrücken. (4889)

Ein tüchtiger (5176)  
**Zischlergehilfe**  
kann sich sofort melden bei  
S. Rudnikowicz, Tischlermeister,  
Bereit Wpr.

**Ein Gärtner**  
jung und kräftig, zu allen vorkommen-  
den Friedhofarbeiten gesucht. Eintritt  
15. April. Zimmermann, Thorn,  
(4969) Friedhofsgärtner.

Ein tüchtiger, bescheidener, unverh.  
**Gärtner**  
findet sofort Stellung auf (5234)  
Nittergut Wansau bei Gloggenburg.

Suche von sofort einen tüchtigen,  
polnisch sprechenden, unverheirateten  
**Gärtner**  
der auch zeitweise die Leute beaufsichtigen  
muß. Drzewicki, Gonsiorken  
p. Morroscin. (5300)

Zur Gründung einer Molkerei in  
Laszowitz, Kreis Rosenburg Wpr., wird  
bei einer Anzahl Kühe von 150-180  
schleunigst (5125)  
**ein Melker**  
gesucht, der sich selbst ausbaut, Baublah  
frei. Meldungen beim Amtsvorsteher  
daselbst. Fuhren zum Baumaterial so-  
wie auch die zum Bau erforderlichen  
Feldsteine werden unentgeltlich geliefert.

**Ein ordentlicher (5006)**  
**Windmüller**  
wird auf eine Holländer Windmühle  
gesucht. Off. unter W an S. Koepke,  
Buchdrucker, Neumarkt Wpr. erbeten.

**Zwei tüchtige Gesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
R. Albrecht, Schneidermeister,  
Dt. Eylan. (4983)

**Tüchtige Steinschläger**  
bei hohem Accord gesucht. Dieselben  
können sich im Gasthofe zu M. Silber  
bei Nees, Kreis Arnswalde, bei Herrn  
Betriebsleiter Krüger melden. (5313)

Einen soliden, evang., militärfreien,  
tüchtigen (4702)  
**Landwirth**  
der Hof und Weicher zu verwalten und  
Arbeiter zu beaufsichtigen versteht, er-  
sucht zunächst um schriftliche Meldung  
mit Zeugnissen Nittergut Krangen bei  
Fr. Stargard.

Sch. Jude zum 15. April cr. einen  
zuverlässigen (5188)  
**Z. Inspektor.**  
Persönliche Vorstellung erwünscht.  
von Schack, Tuchewo, Döban Wpr.

Ein evangelischer, verheirateter  
**Wirthschaftsbeamter**  
der deutschen und polnischen Sprache  
mächtig, energisch und fleißig, der  
befähigt ist, mich auch zeitweise zu ver-  
treten, sonst unter meiner persönlichen  
Leitung zu wirthschaften hat, findet  
hier zum 1. Juli 1894 Stellung. Seine  
Tüchtigkeit hat er durch glaubwürdige  
Zeugniskopien, die nicht zurück-  
gezogen werden, nachzuweisen. Persön-  
liche Vorstellung bevorzugt. (5320)  
Sahnz, Rittergutsbesitzer,  
Palczyn bei Gr. Reudorf (Haltestelle)  
Bez. Bromberg.

Suche zugleich einen in Rübenaub,  
Drillkultur u. Buchführung erfahrenen  
jungen evangelischen (5249)  
**Beamten**  
aus guter Familie. Gehalt 300 M.  
Dehne, Kurstein b. Pelpin Wpr.

Suche zum sofortigen Antritt einen  
jungen, deutsch und poln. sprechenden  
**Wirthschafter**  
als 2. Beamten. Gehalt 120 M., freie  
Station. G. Wetbner, Gniemowitz  
bei Gildenhof. (5228)

Ein unverheirateter, gebildeter,  
militärfreier, mit guten Zeugnissen ver-  
sehener (5304)  
**Inspektor**  
für meine Wirthschaft mit Brennerei  
und 2800 Morgen, kann sofort eintreten.  
Gehalt 700 Mark mit 100 Mark pro  
Jahr Zulage freigegeben. Persönliche Vor-  
stellung. Nur conveniende Offerten  
werden beantwortet.

Werger, Gr. Kleschau  
bei Gr. Krampfen, Bahnhof Braut.  
In Dönnitz bei Bobigebenen Dp.  
findet von sofort ein tüchtiger, ordentl.  
**Wirthschafter**  
Stellung. Persönliche Vorstellung. Be-  
dingung. Gehalt nach Vereinbarung.

Für eine hervorragende Wirthschaft  
Westpr. suche ich (5305)  
**einen Cleben**  
gegen 600 M. Pension.  
G. Böhrer, Danzig.

Wird für eine kl. Brennereiwirthschaft,  
mit Molkerei und Wiesenmelioration  
zum 15. April gesucht. Keine Pension,  
Familienanschluss. Bewerber ohne Vor-  
zug. Offerten unter Nr. 5222 an die  
Expedition des Geselligen.

Ein älterer (5218)  
**Clebe**  
vom Lande gegen freie Station excl.  
Wäsche und ein älterer, unverheirateter  
**Voigt**  
können sofort eintreten in Dom.  
Bekkenhammer bei Jastrow Westpr.  
Otto Kühnemann.

**Einen jungen Mann**  
mit einigen Vorkenntnissen in der Land-  
wirthschaft sucht von sofort resp. 1.  
Mai gegen freie Station. (4894)  
Dom. Zbennin bei König Wpr.

**Ein verheirateter Wirth**  
deutsch und polnisch sprechend, der in  
größeren Wirthschaften thätig gewesen  
ist, seine Brauchbarkeit, Nüchternheit u.  
Ehrlichkeit durch einzuwendende Zeugnisse  
nachweisen kann und sonst keine Schlaf-  
müde ist, findet von sofort oder 1. Mai  
d. Js. Stellung in M. Summe bei  
Rajmowo. Die Gutsverwaltung.

Ein brauchbarer (5193)  
**Kammerer**  
findet von sofort Stellung in Balzen  
bei Osterode.  
Zur Schlagung von ca. 400 Meter  
Kopfstetten werden von sofort (5231)  
**4-5 Mann gesucht.**  
Regenbrecht, Kehrwalde,  
Babinatation Moroschin.

**Sechs kräftige polnische (5315)**  
**Arbeiter**  
finden vom 15. April oder 15. Novemb.  
Arbeit im Gute Grindashof  
(5315) bei Rogonnen.

**Ein Vorreiter**  
Stallburche, findet sofort Stellung in  
Callno bei Melno. (4909)

Einen fleißigen Arbeiter  
fürs Biergeschäft verlangt von so gleich  
(5279) Gustav Brand.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust  
hat, das (5112)  
**Büstenmacher-Geschäft**  
zu erlernen, kann, eventl. auf meine  
Kosten, eintreten bei  
M. Gottschalk, Büsten-Fabrikant,  
Marienwerder, Breitestraße Nr. 34.

Für mein Bierverlag-, Delikatessen-,  
Wein- und Cigarren-Geschäft suche  
von sofort (4955)  
**einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Rudolph Schulz, Dierode Df. r.

**Lehrlingsstelle.**  
Ich suche per sofort oder später einen  
Lehrling mit guter Schulbildung und  
schöner Handschrift, Kenntniß der pol-  
nischen Sprache erwünscht, bei freier  
Station im Hause. (5088)  
Abdolyh Eyrinz, Inh. S. Schreiber,  
Leberhandlung, Snowrazlaw.

Für mein Colonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft suche (5214)  
**einen Lehrling.**  
Abdurzynski, Thorn.

**Ein Lehrling**  
findet in unserer Buchdruckerei Auf-  
nahme. B. L. Monach & Comp.  
(5303) in Krotochin.

Für mein Eisenwaarengeschäft  
suche ich einen (5226)  
**Lehrling**  
zum sofortigen Eintritt.  
Hugo Kutschkow, Braunsberg

Sogleich sucht einen Lehrling mit  
guten Schullkenntnissen bei freier  
Station M. Leibholz, Neustettin,  
Kurz- und Manufakturwaaren ein gros  
und on detail. (4551)

Suche von sofort (5243)  
**einen Lehrling (mos.)**  
L. Bentler, Garnitau,  
Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft

**Einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, der die Con-  
ditorei erlernen will, sucht (5047)  
Max Zell, Tuchel.

**2 Malerlehrlinge**  
können sich melden bei A. F. Teschke.  
Für mein Manufakturwaarengeschäft  
suche (3716)  
**einen Lehrling.**  
B. Pestachowski, Gnesen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Webe-  
garn-Geschäft suche per sofort (4527)  
**einen Lehrling oder Volontär**  
unter günstigen Bedingungen, welcher  
gut polnisch sprechen muß.  
S. Simson, Gloggenburg.

Suche per bald (5316)  
**einen Lehrling**  
G. C. Heimann, Kattel (Neke)  
Tuch-, Herren- u. Knaben-Konfektions-  
Geschäft.

Ein anständiger (5283)  
**Lausbursche**  
wird per bald gesucht von (5283)  
C. Kiewe jr.

**Junger Mädchen aus anständiger**  
Familie, welche einen Kochkurs durch-  
gemacht und auch Schneidern gelernt,  
sucht von so gleich od. auch später Stellg.  
als Stütze der Hausfrau oder ähnl.  
Familienanschluss Hauptbeding. Mel-  
dungen werden briefflich mit Aufschluß  
Nr. 5262 durch die Exp. d. Geselligen erb.

Eine staatl. geprüfte, evgl. musikal.  
**Erzieherin**  
mit bescheidenen Ansprüchen, wird vom  
1. April cr. für 2 Mädchen von 6-10  
Jahr. ges. Meldungen an Kaminski  
in Lubahn bei Neu-Bartholin.

**Erzieherin** f. vornehm. Haus ges.  
Geh. 1000 M. Meld. erb. a. d. internat.  
Schulagent. b. Fr. Joh. Englerdt,  
Berlin SW., Friedrichstr. 48.

**Kindergärtnerin**  
erster Klasse sofort gesucht. (5242)  
Dom. Logdan bei Gr. Gardienen.

Geprüfte, evangel., anspruchslose  
**Kindergärtnerin**  
zweiter Klasse bei 4 Kindern von 7/8  
bis 1 1/2 Jahr von so gleich gesucht aufs  
Land. In Handarbeiten geübt und  
noch nicht in Stellung gewesene Kinder-  
gärtnerinnen werden bevorzugt. Offert.  
mit Gehaltsanprüchen u. Photographie  
werden brieffl. mit Aufschluß Nr. 4696  
durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Für die feinste Conditorei  
in einer größeren Stadt wird  
**1 tüchtige Verkäuferin**  
gesucht, dieselbe muß mit dem  
Bestellgeschäft vollständig  
vertraut sein. Nur Bewerber-  
innen, welche solche Stellen  
bereits bekleidet haben, werden  
berücksichtigt. Offerten nebst  
Gehaltsanprüchen sowie Zeugn-  
isse und Photographie werden  
brieffl. mit Aufschl. Nr. 5225 an  
die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein anständiges, evang. (5181)  
**Fräulein**  
a. achtbarer Fam., welches am Büffet u.  
als Stütze d. Hausfrau thätig sein muß,  
kann v. sofort in mein Geschäft eintreten.  
A. Krebber, Bahnh. Thorn-Stadt.

Zu sofort wird ein (4896)  
**kräftiges Mädchen**  
zur Erlernung der Meierei gesucht.  
Dampfmolkerei Charlottenhof  
bei Liebenau Dpr.

Suche per sofort (5171)  
**ein Mädchen**  
für Alles, evang., welches gut kochen,  
plätten und waschen kann; selbiges muß  
Stuben anräumen, das Meßlen beauf-  
sichtigen, ebenso auch das Feßeln.  
Offerten mit Zeugniskopien und  
Gehaltsanprüchen bitte zu richten an  
Eberhardt, Serzykowo b. Bistupie!

**Ein erfahr. Mädch. od. Frau**  
die gut kochen kann (für 2 Personen)  
und eine kleine einfache Wirthsch. selbst-  
ständig zu besorgen hat, sucht zu sofort  
das Dampfgewerke Dariusche bei  
Dierode. Gehaltsangabe notwendig.

**Ein j. Mädchen**, mit guten Zeugn-  
nissen, als Stütze der Hausfrau und  
Beauf. d. Kinder. Gest. Offerten unter  
J. K. 50 postlag. Bromberg erb.

Eine in allen Zweigen der Landwirth-  
schaft erfahrene (5234)  
**Wirthin**  
verset in seine Kühe u. Bäckerei,  
w. b. 240 M. Gehalt u. Tantieme  
s. o. v. 15. April a. eng. gef. G. Zeugn.  
erforderl. F. Marx, Danzig, Sopeng. 28.

In Roggenhausen bei Gr. Koslau  
Df. r. wird ein anständiges (5244)  
**junges Mädchen**  
welches in der Landwirthschaft nicht un-  
erfahren, zur Stütze der Hausfrau von  
sofort gesucht. Gehaltsanprüche erbet.

**Ein anständ. Mädchen**  
zur Stütze der Hausfrau für eine  
ländliche Wirthschaft, das auch Kinder  
(Mädchen von 4 und 6 Jahren) zu be-  
aufsichtigen hat und etwas Schneiderei  
versteht, sucht von sofort zu engagiren  
S. Cendowski, Kanitzken  
bei Groß-Nebran. (5234)

**Ein anständ. Mädchen**  
das kochen kann und etwas Hausarbeit  
übernimmt, wird als Stütze der Haus-  
frau zum sofortigen Antritt gesucht.  
Clara Gehler, Civil-Casino,  
Marienwerder Wpr.

Suche zum 15. April oder 1. Mai ein  
tüchtiges, anständiges (5333)  
**erstes Stubenmädchen**  
das gut mit der Wäsche Bescheid weiß,  
Gehalt 40 Mtr. Frau Römer, Gr.  
Schönwalde Westpr.

Gesucht per 15. April oder einige  
Tage früher, eine gesunde,  
**kräftige Kinderfrau**  
in guten Jahren, oder ein erfahrenes,  
gleichfalls gesundes, älteres Kinder-  
mädchen zur Pflege und Beaufsichtigung  
von fünf Kindern im Alter von 1-10  
Jahren, am liebsten vom Lande. Lohn  
150 Mark. Bei Ausführung von Hand-  
arbeit, Teilnahme am Waschen und  
Plätten z. 180 Mark. Nur solche mit  
vorzüglichen Zeugnissen wollen sich wen-  
den an Frau Hauptmann von Wogen,  
Danzig, Steinheilstraße 2b.

Zur Beaufsichtigung meines 6-jährig.  
Töchterchens suche ich ein (5344)  
**junges Mädchen**  
für den Nachmittag. Tabakstraße 22, I.

**Eine Aufwärterin**  
verlangt Erientestraße Nr. 13. I. (5360)

**Aufwarte(r)in**  
sofort gesucht von (5354)  
Kantnin, Schlachthofstraße.

**J. Rach, Tapezier**  
 Marienwerderstraße 37.  
 eigenes Fabrikat, Auf-  
 baugarnitur in Blau  
 170-400 Mt., bei ganzen  
 Einrichtungen billiger.  
 Bettstellen mit Matratzen zu 70 Mt.  
 Lager von Spiegeln, Schinden, Tap-  
 pichen etc. Einzelne Sophas von 25  
 Mt. an. Reelle Bedienung, billige Preise.

**A. & G. Dreyer**

Hannover, Dreyerstrasse  
 Hof-Schneiderei  
 und chemische Waschanstalt  
 für Herren- und Damen-Gar-  
 robe, Möbelstoffe, Sammet,  
 Seide, Spitzen, Gardinen,  
 Federn, Handschuhe u. s. w.  
 Annahmestelle in Graudenz:  
 G. Biegajewski, Oberthorner-  
 Strasse 18, Neumark: M. Ascher.

**Schindeldächer**

Neuere und fertige aus bestem fernem  
 ostpreuss. Tannenholz, bedeutend billiger  
 als alle anderen Bedachungen, u. liegen  
 dieselben 30-40 Jahre ohne Reparatur.  
 Die Bedachung ist sehr leicht und wird  
 nur auf Ratten eingeleicht. (1051)  
 Gefällige Aufträge bitte mir baldigst  
 zukommen zu lassen. Hochachtung  
 S. Mendel, Schindeldächermeister  
 Bestellungen nimmt Gastwirt Lili-  
 enthal in Marienburg Westpr. entgegen.



Für Dampfkessel- u. sonst.  
 Feuerungs-Anlagen  
 empfehle meine  
 Ia.

**Hartguss-Roststäbe**  
 mit Stahlpanzer.  
 Bedeutende Kohlenersparnis,  
 höchste Dauerhaftigkeit.  
 Jede Grösse stets vorrätig  
 L. Zobel, Bromberg,  
 Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.



Fertigen  
**Putz- u. Mauermörtel**  
 offerieren und liefern denselben in jeder  
 Quantität frei Baustelle. Wir über-  
 nehmen die Garantie geg. Ausprüfungen  
 d. Baus. Für Neubauten Vorzugspreise  
**Gebr. Pichert**  
 Zabatzstraße 7/8.

Unsere beliebtesten  
**Musik-Automaten**  
 bilden für Gastwirthe  
 eine gute Kapitalanlage und es-  
 seien täglich großen Absatz.  
 Spezial-Preise versendet  
 gratis und franco das  
 Beste Schleifische Musik-  
 Instrumenten-Versand-Geschäft  
 (W. W. Klambt)  
 Neurode in Schlesien.  
 (Mit Adressen von Gastwirthen  
 vorliegender Gegenden, die Automaten be-  
 zogen haben, stehen zu Diensten.)

**Tenderings**  
 berühmte Cigarrenmarken  
 La Partura, v. 100 St. 5 Mt.,  
 Frieda, v. 100 St. 7,50 Mt.  
 sind hochfein in Qualität u. Geschmack.  
 Tenderings Rauchtabak, 9 Pfd.  
 9 Mt., ist unübertroffen. Nur zu be-  
 ziehen von **Adolf Tendering**,  
 Grösste Holl. Cig.- u. Tabak-Fabrik,  
 Erjoh, a. d. Holl. Grange. [2421]

Wer  
 wirkl. billige, schöne Stoffe einzeln  
 Anzüge und Überzieher  
 jeder Art kaufen will, wende sich an  
**Carl Elling, Tuchfabr., Guben.**  
 Muster franco.

Die besten und feinsten  
**Auzug- und**  
**Überzieher-Stoffe**  
 laufen Sie am billigsten bei  
**Theodor Hoffmann**  
 in Cottbus (gegr. 1820).  
 Große Muster-Auswahl sende franco.  
**Tuch und Buckskin, Cheviots etc.**  
 Anzüge und Paletots verbindet  
 meterweise direkt an Private. Muster-  
 sendungen fr. Zuschab. Aug. Feder,  
 Edln a. R. Kreuzgasse 6. 1066)

Den Herren Gutsbesitzern zur Nachricht, daß ich die von mir im  
 Jahre 1862 hier eingeführte **Schindeldachung** unter im Jahre  
 1875 anerkanntem

**Ehren-Diplom**  
 auch in diesem Jahre zu billigen Bedingungen proper und reell aus-  
 führe. Um gefällige Bestellungen bittet  
**J. Mendel, Altendorf bei Gerdaunen.**

**A. P. Muscate**  
 Maschinen-Fabrik und Eisenglosserei  
 Danzig \* Dirschau  
 empfiehlt  
 als unentbehrlich  
**Dünger-mühlen**  
 zum Zerkleinern von Kainit, Chit-  
 salpeter u. f. w.  
**Düngerstreu-Maschinen**  
 bewährtester Konstru-  
 tion von  
 Fr. Dehne, Halberstadt  
 2 1/2, 3 und 3 3/4 Mtr. breit.  
 Hampel, Schlör-Naumann  
 u. f. w. (9569)

**Torfstechmaschinen**  
**Torfpresen**  
 für Dampf- und Pferde-Betrieb  
 bester Bauart.  
**Maschinen**  
 zur Torfstreifefabrikation  
**Maschinenfabrik A. Horstmann**  
 Preuss. Stargard. (4821)

**In der ganzen Welt**  
 finden meine unverwüthlichen, hocheleganten **Cheviot**  
 stoffe, in allen modernen hellen und dunklen Farben  
 für Anzüge und Paletots Anerkennung. (4959)  
 Jedermann verlange Muster.  
**Adolf Oster, Meers am Rhein 59.**

**Kathreiner's**  
**Kneipp-Malzkafee**  
 bester u. gesunderster  
**Kafee-Zusatz**  
 D.R. Patent. (3499)

**Franke's**  
**Gnadenfreier Diagonal**  
 verbirgt waschecht, doppeltbreit, Meter 95 Pfg. Wollstoffen  
 täuschend ähnlich. Proben frei.  
**Franke & Co., Gnadenfrei, Schles.**  
 Weberei und Versandhaus.

**Zuchtauben-Versand.**  
 1500 Paar Zuchtauben in allen Farben, 4 Paar Postkoll 7 Mt.,  
 800 Paar Ober-Deherr. Hühnertaub., höchstzuchtend, 3 Paar Postkoll 9 Mt.,  
 100 Paar Malteser in blau-weiß, schwarz-roth, 3 Paar Postkoll 12 Mt.,  
 liefert franco incl. Emballage und garantirt lebende Ankunft (7706)  
**Jos. Veit, Hoflieferant, Passau.**

**Freiburger Münsterbau-Lotterie.**  
 Ziehung bestimmt 12. u. 13. April cr.  
 Hauptgewinne: 50000, 20000, 10000 Mk. baar.  
 Originalloose à 3 M., - Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt  
**J. Eisenhardt, Berlin C.,**  
 (4806) Kaiser Wilhelmstr. 49.

**Petroleum-Motoren**  
**Gas-Motoren**  
 in allen Größen, für alle Zwecke, empfehlen  
**Hodam & Ressler, Danzig.**  
**Seradella** | **roggenkleie,**  
 verkauft billigt | **Weizenschaale**  
 H. Rosenberg, Untertornerstr. 5. | billigt | S. Leiser.

I. Preis.  
 Drillmaschinen-  
 Prüfung  
 Berlin & Tapiau  
 1892.  
  
 Prämiirt:  
 Weltausstellg.  
 Chicago.  
 (Medaille und  
 Diplom).  
**W. Siedersleben & Co.**  
**Bernburg.**  
 (6211) Specialfabrik für  
**Saxonia-Normal-Drillmaschinen**  
**Düngerstreuer (Patent Schlör), Hackmaschinen.**  
 Ausführliche Drucksachen senden auf Verlangen.  
 General-Vertreter: **A. Ventzki, Graudenz.**

**Dünger-Mühlen**  
**Düngerstreu-Maschinen**  
 empfiehlt  
**A. Ventzki, Graudenz.**  
 (3004) Maschinen- und Pflugfabrik.

**RAPHAEL PULVERMANN**  
**KROTOSCHIN**  
 Erste Fruchtbrandweinbrennerei d. Grossherzogth. Posen  
 Liqueur- und Metzb-Fabrik \* Weinhandlung  
 Sämtliche Fabrikate sind  
 unter Aufsicht Sr. Ehrwürden d. Herrn  
 Rabb. Dr. Baneth, Krotoschin, hergestellt.

**J. F. Semerau,**  
**Kupferwaaren-Fabrikant,**  
 Kirchenstr. 5 Bromberg, Kirchenstr. 5.  
 empfiehlt:  
**Schnelldämpfer** in Kupfer u. Eisen, sowie **Kupferblasen** zum  
 Dämpfen von Kartoffeln u. Rüben. - **Neuarbeiten** für Destillations-  
 Brauerei- und Brennereizwecke, wie auch **Reparaturen** werden auf  
 das Prompteste ausgeführt. Gr. Auswahl von **Messingarmaturen,**  
**Kesseln und Küchengeräthen** jeglicher Art. (5012)

Ich verleihe als Specialität meine Schleifische Gebirgs-Galleinen  
 74 Ctm. breit, für 13 Mt., 80 Ctm. breit, für 14 Mt.  
**Schleifische Gebirgs-Keineleinen**  
 76 Ctm. breit, 16 Mt., 82 Ctm. breit, 17 Mt., in Schoden von  
 33 1/2 Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von  
 künftigen Keineleinfabrikanten franco. Viele Anerkennungschriften.  
**Ober-Glogau i. Schl. J. Gruber.**

**Freiburger Geld-Lotterie**  
 Ziehung 12. und 13. April cr.  
**Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mark.**  
 3234 Geldgewinne im Gesamtbetrage Mt. 215,000  
 pro Loos Mt. 3, 1/2 Anth. 1,75, 1/4 1 Mt., 1/8 1/2 Mt., 1/16 1/4 Mt., 1/32 1/8 Mt., 1/64 1/16 Mt., 1/128 1/32 Mt., 1/256 1/64 Mt., 1/512 1/128 Mt., 1/1024 1/256 Mt., 1/2048 1/512 Mt., 1/4096 1/1024 Mt., 1/8192 1/2048 Mt., 1/16384 1/4096 Mt., 1/32768 1/8192 Mt., 1/65536 1/16384 Mt., 1/131072 1/32768 Mt., 1/262144 1/65536 Mt., 1/524288 1/131072 Mt., 1/1048576 1/262144 Mt., 1/2097152 1/524288 Mt., 1/4194304 1/1048576 Mt., 1/8388608 1/2097152 Mt., 1/16777216 1/4194304 Mt., 1/33554432 1/8388608 Mt., 1/67108864 1/16777216 Mt., 1/134217728 1/33554432 Mt., 1/268435456 1/67108864 Mt., 1/536870912 1/134217728 Mt., 1/1073741824 1/268435456 Mt., 1/2147483648 1/536870912 Mt., 1/4294967296 1/1073741824 Mt., 1/8589934592 1/2147483648 Mt., 1/17179869184 1/4294967296 Mt., 1/34359738368 1/8589934592 Mt., 1/68719476736 1/17179869184 Mt., 1/137438953472 1/34359738368 Mt., 1/274877906944 1/68719476736 Mt., 1/549755813888 1/137438953472 Mt., 1/1099511627776 1/274877906944 Mt., 1/2199023255552 1/549755813888 Mt., 1/4398046511104 1/1099511627776 Mt., 1/8796093022208 1/2199023255552 Mt., 1/17592186044416 1/4398046511104 Mt., 1/35184372088832 1/8796093022208 Mt., 1/70368744177664 1/17592186044416 Mt., 1/140737488355328 1/35184372088832 Mt., 1/281474976710656 1/70368744177664 Mt., 1/562949953421312 1/140737488355328 Mt., 1/1125899906842624 1/281474976710656 Mt., 1/2251799813685248 1/562949953421312 Mt., 1/4503599627370496 1/1125899906842624 Mt., 1/9007199254740992 1/2251799813685248 Mt., 1/18014398509481984 1/4503599627370496 Mt., 1/36028797018963968 1/9007199254740992 Mt., 1/72057594037927936 1/18014398509481984 Mt., 1/144115188075855872 1/36028797018963968 Mt., 1/288230376151711744 1/72057594037927936 Mt., 1/576460752303423488 1/144115188075855872 Mt., 1/1152921504606846976 1/288230376151711744 Mt., 1/2305843009213693952 1/576460752303423488 Mt., 1/4611686018427387904 1/1152921504606846976 Mt., 1/9223372036854775808 1/2305843009213693952 Mt., 1/18446744073709551616 1/4611686018427387904 Mt., 1/36893488147419103232 1/9223372036854775808 Mt., 1/73786976294838206464 1/18446744073709551616 Mt., 1/147573952589676412928 1/36893488147419103232 Mt., 1/295147905179352825856 1/73786976294838206464 Mt., 1/590295810358705651712 1/147573952589676412928 Mt., 1/1180591620717411303424 1/295147905179352825856 Mt., 1/2361183241434822606848 1/590295810358705651712 Mt., 1/4722366482869645213696 1/1180591620717411303424 Mt., 1/9444732965739290427392 1/2361183241434822606848 Mt., 1/18889465931478580854784 1/4722366482869645213696 Mt., 1/37778931862957161709568 1/9444732965739290427392 Mt., 1/75557863725914323419136 1/18889465931478580854784 Mt., 1/151115727451828646838272 1/37778931862957161709568 Mt., 1/302231454903657293676544 1/75557863725914323419136 Mt., 1/604462909807314587353088 1/151115727451828646838272 Mt., 1/1208925819614629174706176 1/302231454903657293676544 Mt., 1/2417851639229258349412352 1/604462909807314587353088 Mt., 1/4835703278458516698824704 1/1208925819614629174706176 Mt., 1/9671406556917033397649408 1/2417851639229258349412352 Mt., 1/19342813113834066795298816 1/4835703278458516698824704 Mt., 1/38685626227668133590597632 1/9671406556917033397649408 Mt., 1/77371252455336267181195264 1/19342813113834066795298816 Mt., 1/154742504910672534362390528 1/38685626227668133590597632 Mt., 1/309485009821345068724781056 1/77371252455336267181195264 Mt., 1/618970019642690137449562112 1/154742504910672534362390528 Mt., 1/1237940039285380274899124224 1/309485009821345068724781056 Mt., 1/2475880078570760549798248448 1/618970019642690137449562112 Mt., 1/4951760157141521099596496896 1/1237940039285380274899124224 Mt., 1/9903520314283042199192993792 1/2475880078570760549798248448 Mt., 1/19807040628566084398385987584 1/4951760157141521099596496896 Mt., 1/39614081257132168796771975168 1/9903520314283042199192993792 Mt., 1/79228162514264337593543950336 1/19807040628566084398385987584 Mt., 1/158456325028528675187087900672 1/39614081257132168796771975168 Mt., 1/316912650057057350374175801344 1/79228162514264337593543950336 Mt., 1/633825300114114700748351602688 1/158456325028528675187087900672 Mt., 1/1267650600228229401496703205376 1/316912650057057350374175801344 Mt., 1/2535301200456458802993406410752 1/633825300114114700748351602688 Mt., 1/5070602400912917605986812821504 1/1267650600228229401496703205376 Mt., 1/10141204801825835211973625643008 1/2535301200456458802993406410752 Mt., 1/20282409603651670423947251286016 1/5070602400912917605986812821504 Mt., 1/40564819207303340847894502572032 1/10141204801825835211973625643008 Mt., 1/81129638414606681695789005144064 1/20282409603651670423947251286016 Mt., 1/162259276832213363391578010288128 1/40564819207303340847894502572032 Mt., 1/324518553664426726783156020576256 1/81129638414606681695789005144064 Mt., 1/649037107328853453566312041152512 1/162259276832213363391578010288128 Mt., 1/1298074214577106907132624082305024 1/324518553664426726783156020576256 Mt., 1/2596148429154213814265248164610048 1/649037107328853453566312041152512 Mt., 1/5192296858308427628530496329220096 1/1298074214577106907132624082305024 Mt., 1/10384593716616855257060992658440192 1/2596148429154213814265248164610096 Mt., 1/20769187433233710514121985316880384 1/5192296858308427628530496329220096 Mt., 1/41538374866467421028243970633760768 1/10384593716616855257060992658440192 Mt., 1/83076749732934842056487941267521536 1/20769187433233710514121985316880384 Mt., 1/16615349946586968411297588253504272 1/41538374866467421028243970633760768 Mt., 1/33230699893173936822595176507008544 1/83076749732934842056487941267521536 Mt., 1/66461399786347873645190353014017088 1/16615349946586968411297588253504272 Mt., 1/132922799572695747290380706028034176 1/33230699786347873645190353014017088 Mt., 1/265845599145391494580761412056068352 1/66461399572695747290380706028034176 Mt., 1/531691198290782989161522824112136704 1/132922799145391494580761412056068352 Mt., 1/1063382396581565978323045648224273408 1/265845599145391494580761412056068352 Mt., 1/2126764793163131956646091296448546816 1/531691198290782989161522824112136704 Mt., 1/4253529586326263913292182592897093632 1/1063382396581565978323045648224273408 Mt., 1/8507059172652527826584365185794187264 1/2126764793163131956646091296448546816 Mt., 1/17014118345305055653168730371588374528 1/4253529586326263913292182592897093632 Mt., 1/34028236690610111306337460743176748544 1/8507059172652527826584365185794187264 Mt., 1/68056473381220222612674921486353497088 1/17014118345305055653168730371588374528 Mt., 1/136112946762440445225349842972706994176 1/34028236690610111306337460743176748544 Mt., 1/272225893524880890450699685945413988352 1/68056473381220222612674921486353497088 Mt., 1/544451787049761780901399371890827976704 1/136112946762440445225349842972706994176 Mt., 1/1088903574099523561802798743781655953408 1/272225893524880890450699685945413988352 Mt., 1/2177807148199047123605597487563311906816 1/544451787049761780901399371890827976704 Mt., 1/4355614296398094247211194975126623813632 1/1088903574099523561802798743781655953408 Mt., 1/8711228592796188494422389950253247627264 1/2177807148199047123605597487563311906816 Mt., 1/1742245718559237698884477900050649525528 1/4355614296398094247211194975126623813632 Mt., 1/3484491437118475397768955800101299051056 1/8711228592796188494422389950253247627264 Mt., 1/6968982874236950795537911600202598102112 1/1742245718559237698884477900050649525528 Mt., 1/13937965748473901591075823200405196204224 1/3484491437118475397768955800101299051056 Mt., 1/27875931496947803182151646400810392408448 1/6968982874236950795537911600202598102112 Mt., 1/55751862993895606364303292801620784816896 1/13937965748473901591075823200405196204224 Mt., 1/11150372598779121272860658560324156833792 1/27875931496947803182151646400810392408448 Mt., 1/22300745197558242545721317120648313666784 1/55751862993895606364303292801620784816896 Mt., 1/44601490395116485091442634241296627333568 1/11150372598779121272860658560324156833792 Mt., 1/89202980790232970182885268482593254667136 1/22300745197558242545721317120648313666784 Mt., 1/178405961580465940365770536965186509334272 1/44601490395116485091442634241296627333568 Mt., 1/356811923160931880731541073930373018668544 1/89202980790232970182885268482593254667136 Mt., 1/713623846321863761463082147860746037337088 1/178405961580465940365770536965186509334272 Mt., 1/1427247692643727522926164295721492074674176 1/356811923160931880731541073930373018668544 Mt., 1/2854495385287455045852328591442984149348352 1/713623846321863761463082147860746037337088 Mt., 1/57089907705749100917046571828859682